

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

266 (13.11.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1068597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1068597)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

No 266.

Sonnabend, den 13. November 1897.

23. Jahrgang

### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzelle ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

### Deutsches Reich.

Berlin, 11. Nov. Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist heute Vormittag 11<sup>1/2</sup> Uhr hier wieder eingetroffen. Staatssekretär von Bülow dürfte gegen den 20. d. M. aus Rom wieder in Berlin eintreffen.

Die Berliner „Post“ bestätigt die Meldung der „Hall. Ztg.“ nach welcher der Regierungspräsident von Werseburg Graf Konstantin Stolberg-Wernigerode, früher Reg.-Präsident in Aurich, zum 1. Jan. als Nachfolger des Oberpräsidenten Dr. von Bennigsen zum Oberpräsidenten von Hannover ernannt ist.

Der „Reichsanz.“ veröffentlicht eine Gr.-Strechlig, dem 10. d. M., datirte kaiserliche Verordnung, durch welche der Reichstag auf den 30. Nov. einberufen wird.

Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung die Entwurfe eines Gesetzes wegen Änderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozessordnung, sowie eines Gesetzes wegen Änderung der Zivilprozessordnung und eines zugehörigen Einführungsprozesses dem zuständigen Ausschuss überwiesen.

Geheimrath Dr. Hofmann, der älteste vortragende Rath im preussischen Justizministerium, hat seine Entlassung nachgesucht, um in den Ruhestand zu treten.

Bei der Neu-Guinea-Compagnie ist folgende Meldung eingegangen: Die der Ermordung des Forschungsreisenden Ehlers und des Polizeiunteroffiziers Piering angeklagten Bukaleute Nanga und Ojipa, welche unter Mitnahme von Gewehren aus dem Gefängnis zu Stephansort entsprungen waren und deren einer (Nanga) am 14. August den auf ihrer Verfolgung an der Spitze einer Expedition begriffenen Landeshauptmann von Deutsch-Neu-Guinea begriffenen C. v. Hagen meuchlings erschossen hat, sind am 18. August von benachbarten befreundeten Eingeborenen, die an der Verfolgung theilgenommen haben, getödtet worden. Die Köpfe der Mörder wurden als Wahrzeichen für die Sühne der Freveltthat nach Stephansort gebracht.

Berlin, 11. Nov. In den Etat für Südwestafrika sind die Forderungen für den Ausbau der Bandungsstelle bei Swakopmund und für die Eisenbahn von diesem Küstenpunkt nach dem Innern eingestellt worden. Desgleichen wird die Uebernahme der Nambara-Eisenbahn von Tanga nach dem Innern auf das Reich in dem Etat für Ostafrika erscheinen. Wegen des Anschlusses der zu erbauenden Telegraphenlinien in Südwestafrika an die Capstädter Linien bei Steinkopf sind Unterhandlungen mit England angeknüpft und noch im Gange. Wahrscheinlich werden sie noch rechtzeitig zum Abschlusse kommen, so daß die betr. Vorlage noch an den Reichstag gelangen kann.

Theodor Mommsen, der am 30. d. M. seinen 80. Geburtstag feiert, hat vom Papst das Prachtwerk, das die neuen Vorträge-Gemäcker des Vatikans in Wort und Bild schildert, zum Geschenk erhalten.

Berlin, 10. Nov. Das „B. L.“ bringt folgende amüsante Depesche aus Rom: Die vaticanische „Vocce della Verita“ widmet den freundschaftlichen, ja bewundernden Worten, die der Abgeordnete Nebel in Rom an den Papst Leo XIII. und die katholische Kirche gerichtet habe, ein Entree. Das vaticanische Blatt nennt diese Aeußerungen beachtenswerth und bezeichnend.

Der Leiter der deutschen Schule in Palermo im Staate Sta. Katharina in Braxilien, Herr R. Roth, soll nach einem gestern von dem „Berliner Tageblatt“ veröffentlichten Briefe aus Palermo am 5. v. M., Abends, von drei Personen überfallen und verhöhnt worden sein. Nach an maßgebender Stelle eingezogenen Erkundigungen liegen Berichte der kaiserlichen Vertreter in Braxilien über diesen Fall bisher nicht vor, jedoch ist die Gesandtschaft in Rio telegraphisch angewiesen worden, den Sachverhalt festzustellen und, falls Roth Reichsangehöriger ist, die erforderlichen Schritte bei der braxilianischen Regierung zu thun.

Auf der jüngsten Kaiserjagd bei Groß-Strelitz wurden insgesamt zur Strecke gebracht: 1 Reh, 2242 Fasanen, 64 Hasen, 284 Kaninchen und 6 Feldhühner. Davon entfielen auf den Kaiser: 1058 Fasanen, 2 Hasen, 74 Kaninchen und 4 Feldhühner, zusammen 1138 Kreaturen.

Potsdam, 10. Nov. Die Kaiserin ist heute Abend 10 Uhr 35 Min. von der Wildparkstation nach Plön abgereist.

Kucheln, 11. Novbr. Der Kaiser traf mit Gefolge im Sonderzuge um 5 Uhr 35 Min. auf dem hiesigen Bahnhof ein. Der Bahnhof und die darauf errichtete Ehrenpforte waren erleuchtet. Auf dem Bahnsteige bildeten die Bahnbeamten mit Wagnersmannspalier. Zum Empfang waren der Fürst von Sigmundshausen und sein Sohn Prinz Karl von Sigmundshausen erschienen. Der Kaiser begrüßte den Fürsten aufs herzlichste und wurde seinerseits von der versammelten Volksmenge mit stürmischen Schreien empfangen. Der Kaiser dankte wiederholt nach allen Seiten und bestieg darauf mit dem Fürsten den Wagen. Auf dem Wege zum Schlosse bildete eine Anzahl Kriegervereine mit Fahnen Spalier. Der Schloßhof war durch Feuerwehrröhren beleuchtet. Der Kaiser wurde bei der Ankunft im Schlosse von den Damen des fürstlichen Hauses begrüßt. Am Donnerstag um 7 Uhr nahmen Theil: der Kaiser und sein Gefolge, der Fürst, die Fürstin und Prinz Karl von Sigmundshausen, Prinz Albert von Sachsen-Altenburg, der Herzog von Ratibor, Oberpräsident Fürst Hagel, Graf und Gräfin Redern, Graf v. Hagen, Graf Harach und Landrath Pohl. Die Tafelgesellschaft bestanden die kaiserlichen Bedienten. Heute früh beginnt die Jagd in den Revieren des Prinzen Max Handjery.

Kiel, 10. Nov. Das erste Denkmal, welches Fürst Bismarck in den meeresnähesten Landen gesetzt ist, wurde heute in Kiel feierlich enthüllt. Die Verehrer des Fürsten Bismarck

hatten bei seinem achtzigsten Geburtstag geplant, ihm zu Ehren einen Thurm zu errichten. Die Stadtcollegien bewilligten dazu in Anerkennung der großen Verdienste, welche der Reichskanzler sich um die nationale Einigung und um die Wiederherstellung des Reiches erworben hat, einen Beitrag von 10 000 Mk. Später einigte man sich dahin, an Stelle des Thurmes ein Denkmal zu errichten, wozu außer dem städtischen Beiträge 25 000 Mk. beigetragen wurden, wovon die letzten 5 000 Mk. von F. Krupp geschenkt sind. Das Denkmal ist ein Werk von Harro Magnussen, es ist auf dem sogenannten Dreiecksplatze, dem königl. Gymnasium gegenüber, errichtet. Das Machtvolle und Gewaltige tritt in dem Bildwerke mehr hervor als die geistige Bedeutung des Staatsmannes. Er ist dargestellt im Interimskleid der Kürassiere, die Linke auf den Palast gestützt, die Rechte wie im Zorn geballt, der mächtige Kopf mit den stark herausgearbeiteten Brauen unbedeckt. Die Enthüllungsfest, zu welcher auch Oberpräsident v. Koeller und Regierungspräsident Zimmermann von Schleswig gekommen waren, verlief bei dem sonnigen Herbstwetter zur Freude aller Verehrer des Fürsten Bismarck. Geheimrath Dr. Neuber, der das Denkmal übergab, brachte das Hoch auf den Kaiser aus, Oberbürgermeister Fuß dasjenige auf den Fürsten Bismarck.

Hamburg, 11. Nov. Die Meldung auswärtiger Blätter, daß der Fürst Bismarck Gesundheitszustand sehr unglücklich sei, ist durchaus übertrieben. Der Fürst befindet sich wohl und ist bei bestem Humor, trotz der Venenschmerzen in den Füßen, die ihn unlängst etwas plagten und ihn zwingen, auf einige Tage seine Ausfahrten einzustellen. Zu Befürchtungen liegt kein Anlaß vor.

Braunschweig, 11. Nov. Das herzogliche Ministerium hat, wie den „Neuesten Nachr.“ gemeldet wird, ein Rescript erlassen, wonach sämmtlichen Beamten die Zugehörigkeit zu den vaterländischen Vereinigungen im Herzogthum verboten wird.

Dresden, 11. Nov. Der Landtag wurde vom König eröffnet. Die Thronrede kündigt einen Nachtragsetat zur Änderung der Hochwasserhäden, Weiterführung der Reform der direkten Steuern, ferner die Besteuerung des Vermögens, der Besitztungen, der Erbschaften, Vermächtnisse und Schenkungen an. Die Grundsteuer fällt als Staatssteuer weg und fällt ausschließlich den Schulgemeinden zu. Die Finanzlage hat eine günstige Entwicklung. Befragt wird die Störung der Finanzwirtschaft in Folge der undurchgeführten Reichsfinanzreform. Der Etat verlangt außerordentliche Geldmittel für die Verbesserung der Staatsbahnanlagen, Vermehrung des Betriebspersonals und sieht die Erhöhung des Staatszuschusses für Geistliche und die Besoldungsberhöhung der Mittelschullehrer und Elementarlehrer vor.

### Ausland.

Prag, 11. Nov. Großes Aufsehen erregt hier, daß der hiesige erste Bürgermeister die Einladung zur Installation des neuen Rektors der hiesigen deutschen Universität ablehnte mit der Begründung, daß ihm die Theilnahme an der Feier angesichts der Kundgebungen der deutschen Professoren, betr. der Sprachenverordnung, unmöglich sei.

Kopenhagen, 11. Novbr. Der Kronprinz reiste gestern zu einem Familienbesuch nach Ballensled ab.

Stockholm, 11. Nov. Die von dem Geologen Professor A. G. Nathorst für das Jahr 1898 geplante schwedische Expedition nach den Polargegenden ist durch Beiträge des Königs und mehrerer Privatleute gesichert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 70 000 Kronen.

Petersburg, 11. Nov. Die „Nowosti“ meldet: Der russischen Gesellschaft Porowosiroitelschn-Part (zu deutsch Lokomotivbaupart) ist von der Regierung gestattet worden, eine Bestellung von 400 Lokomotiven im Auslande zu machen. Das Blatt führt ferner, daß die russische Regierung ihren Bedarf an Schienenmaterial von nun an im Auslande decken wird. Diese Maßnahme sei durch die allzu große Bestellung bei den russischen Fabriken hervorgerufen, die den Ansprüchen des inländischen Marktes nicht genügen können und die Eisenpreise in Folge dessen steigen.

Konstantinopel, 11. Nov. In der gestrigen Sitzung der Bevollmächtigten für die Friedensverhandlungen wurde die Frage betreffend die freie Auswanderung der Bewohner der wieder abgetretenen Gebietsheile praktisch geregelt. Heute findet abermals eine Sitzung statt. Die Boten sind bemüht, ihre guten Dienste zur Beilegung der noch verbleibenden Differenzen, welche demnächst erwartet wird, zu verwenden.

Bombay, 11. Nov. Es heißt, eine oder zwei Abtheilungen der Streitkräfte des Generals Wood würden sofort gegen die Uman Khels vorgehen. Den Banerwals ist eine Verlängerung der Bedenkzeit bezüglich der Annahme der von den Engländern gestellten Bedingungen bis zum 25. Nov. zugestanden worden.

New-York, 11. Nov. Nach einer Depesche des „New-York Herald“ aus Puerto Principe hat kürzlich wegen ungenügender Lebensmittelrationen und rückständiger Lohnung eine Empörung unter den spanischen Soldaten stattgefunden.

### Marine.

Wilhelmshaven, 12. Novbr. Kpt.-Lt. Gipper ist vom Urlaub zurückgekehrt. U.-K. 3. Damer ist bis zum 12. Dez. nach Danzig beurlaubt. Masch.-Unt.-Jng. Vanille ist auf 4 Wochen zur Information auf S. W. S. „Gela“ komdt.

Kiel, 11. Nov. Der Torpedo-Obermaschinenmaat Stegmann der I. Corp.-Abthlg., z. Z. an Bord des Krz. „See-Adler“, ist zum Torpedomaschinenmaat befördert.

Kiel, 10. Nov. Auf dem Aviso „Grille“ ist man außer mit anderen Wiederherstellungsarbeiten jetzt auch damit beschäftigt, die Maschine auseinander zu nehmen, es sollen nämlich die Schieberkasten reparirt und die Ventile gebichtet werden. Bei dem Panzerkreuzer „Fürst Bismarck“ schreitet die Arbeit rüstig fort; es ist bereits mit dem Bau der Decksaufbauten begonnen worden, von denen namentlich die Kommandobrücke schon recht ins Auge fällt. Des Abends wird auf dem Panzerkreuzer bei elektrischem Lichte gearbeitet, zu welchem Zwecke oben auf dem Schiffe eine große Vogenlampe installiert worden ist, die vom Land aus gespeist wird. Am gestrigen Tage war der große Schwimmtrah bei dem „Fürst Bismarck“ wieder in Thätigkeit. Zur Zeit ist man auf dem Kadettenschulschiff „Stoß“ mit dem Kasalaten der Decks beschäftigt.

Danzig, 11. Nov. Der Stapellauf des auf der K. u. W. erbauten Kreuzers II. Kl. „M“ wird Anfang Dezember stattfinden.

Paris, 9. Nov. Beim Beginn der Kammerferien hatte die französische Budget-Kommission den Marineminister aufgefordert, angesichts der hohen Marineforderungen dem Parlament die Mittel einer genaueren Kontrolle über die Verwendung der bewilligten Etatsforderungen an die Hand zu geben; im besonderen aber auch die Rechnungsablegung im Interesse der Marineverwaltung selbst zu vereinfachen. Um diesem Wunsche den gehörigen Nachdruck zu verleihen, ließ der Kommissionsvorsitzende den Admiral Besnard gleichzeitig wissen, daß eine Prüfung des Budgets nicht erfolgen würde, wenn die Detaillirung der Reform-Projekte nicht bis zum 1. Oktober erfolgt wäre. Der Minister hat den Wink verstanden und hat vor einem Monat die Prüfungs-Kommission einen sorgfältig ausgearbeiteten Part vorgelegt, der sich hauptsächlich auf die Anwendung eines „roll n den Fonds“ stützt. Er will einen Grundfonds schaffen, der alle Kosten für Konstruktion und Reparaturen der Schiffe, sowie für Unterhaltung der Mannschaften zu tragen hat, so daß die laufenden Bewilligungen dann nur eine ergänzende Rolle spielen und man nicht nötig hat, dieselben sofort und direkt im Anspruch zu nehmen. Auf diese Art und Weise wird das Parlament stets unter Vertheilung der erfolgten Rechnungslegung im Stande sein, genau zu kontrollieren, daß die Ausgaben den bewilligten Kredit nicht überschreiten; denn die Höhe dieses „rollenden Fonds“ kann sich ohne seine Zustimmung weder vermehren noch vermindern. Die vielen Mängel des alten Systems, über die sich das Parlament nun seit 20 Jahren beklagt, werden mit Annahme des neuen Projektes endlich verschwinden, da die Prüfungs-Kommission dann in der Lage ist, die Verwendung der bewilligten Summen zu überwachen. Auch der Bau unserer Fahrzeuge muß eine weitere Beschleunigung erfahren, wenn die ausgesetzten Summen stets vollständig zur Hand sind, und Nachbewilligungen für einzelne Ressorts unnötig werden. Allerdings hat die Nachsicht der englischen Konstruktionsmethode in den letzten 9 Monaten bereits bemerkenswerthe Erfolge im Gegensatz zu der früher so oft beklagten Langsamkeit des Schiffbaues gezeigt. Noch vor wenigen Jahren blieben Panzer 6, 7 selbst 8 Jahre im Stapel, ehe sie fertiggestellt waren, und bei den Kreuzern war es nicht viel anders. Das Resultat war dann fast stets, daß die Schiffe veralteten, noch bevor sie vom Stapel gelassen waren. Jetzt ist man endlich so weit, daß ein Panzer von 12 500 Tons, wie der „Gaulois“, in 2 1/2 Jahren einschließlich der Aermung im Bau vollendet sein kann. Einige weitere Beispiele für diese beachtenswerthe Schnelligkeit, die noch eine Erhöhung erfahren dürfte, wenn das Projekt des Admirals Besnard zur Annahme gelangt, mögen hier folgen. Der Kreuzer „Destres“, dessen Bau am 3. März 1897 in Rochefort in Angriff genommen wurde, lief schon am 27. Oktober vom Stapel; der Kreuzer „Danois“, am 15. September 1896 begonnen, verließ am 6. Oktober d. J. die Helling, und der kolossale Panzer „Saint Louis“, dessen Kiellegung am 25. März 1895 in Orient erfolgte, war am 8. September 1896 zu Wasser gelassen und am 15. Oktober 1897 fit und fertig armirt. Das ist sicherlich ein Fortschritt im französischen Marinewesen, der zu denken giebt.

### Lokales.

Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Neuenbe sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.

Wilhelmshaven, 12. November. Gestern Nachmittag 3 Uhr kehrte der zum Schutz der Nordseefischer bestimmte Aviso „Zieten“, Kommandant Korv. Kapit. Reitzke, zur Auffüllung von Kohlen und Proviant in den Hafen zurück. „Zieten“ ging am 3. ds. Mts. in See und lag vom 6. bis 8. ds. Mts. in Hull (England).

Wilhelmshaven, 12. Novbr. Die beiden Stammesfahrzeuge der Mees. Div. der Nordsee, S. W. S. „Beowulf“ und „Fritjof“, welche z. Zt. in der Ostsee Uebungen abhalten, verlassen Kiel am 14. d. M. und laufen auf der Rückfahrt nach Wilhelmshaven Arndal in Norwegen an. Das Eintreffen in Wilhelmshaven dürfte am 20. oder 21. d. M. zu erwarten sein.

Wilhelmshaven, 12. Nov. Die Panzerschiffe „Brandenburg“ und „Bär“, welche gestern Morgen 8 1/2 Uhr von hier in See gegangen waren, passirten gestern Nachmittags 2 1/2 Uhr Turhaven um durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Kiel zu gehen. — Die beiden anderen Panzerschiffe I. Kl. „Weißener“ und „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ (Jaggschiff des Geschw. Chef's Vize-Adm. Thomsen) verließen gestern Nachmittag um 2 Uhr die hiesige Röhde um ebenfalls nach Kiel zu fahren.

Wilhelmshaven, 12. Nov. Auf der Winzer Old: Doga-Plate list eine mit Steinen beladene Tjalk, die von der Mann-

schiff verlassen ist; Schiffsname „Margarethe.“ Es sind am Montag Leute von Schilling aus zu dem Fahrzeug gewesen; die Luken sind schon abgeschlagen. — Eine in der Nähe von Olde Doge im Fahrwasser festliegende holländische Tjalk scheint schon vom Inventar zu bergen. Wie von der Mannschaft des Ministers Sand-Fischer's berichtet wird, sei die Mannschaft des verunglückten Schiffes von einem Wilhelmshavener Bootjendampfer geborgen. Auf der Mellum-Plate sibt anscheinend auch ein kleines Fahrzeug auf dem Strande. — Der vor etwa drei Wochen auf der Mellum-Plate aufgelaufene Wilhelmshavener Dampfer „August Bah“ sibt infolge des stetigen Stwindes, der gar keine hohe Fluth zuläßt, noch immer fest; von der hingefandten Hülfsmannschaft ist schon vor längerer Zeit eine Rinne vom flotten Wasser zum Dampfer geschloßt, doch erreicht bei den stetigen außergewöhnlich niedrigen Tiden die Fluth das Fahrzeug nur ganz eben. Die bislang zur Assisenz beim Dampfer geliebene Mannschaft (3 Mann) hat deshalb, weil ihr Bleiben zwecklos, das Schiff jetzt verlassen und ist nach Carolinenfiel zurückgekehrt. Beim Eintreten höherer Fluthen wird die Mannschaft zurückgeführt und dann der Dampfer sich wahrscheinlich selbst mit seiner Maschine ins Fahrwasser bringen.

**Wilhelmshaven, 12. Nov.** Der Hausbesitzer-Verein hielt gestern Abend in der Wilhelmshalle eine Generalversammlung ab, welche vom Vorsitzenden Herrn Ulrich geleitet wurde. Derselbe verlas nach Eröffnung der nicht übermäßig stark besuchten Versammlung einen in der „Hausbesitzer-Zeitung“ veröffentlichten Aufruf, in welchem über die mangelhafte Beteiligungs-Verhältnisse an den Vereinsbestrebungen mit Recht Klage geführt wird. Die Hausbesitzer erkennen ganz und gar, daß eine lebhaftere Theilnahme an den Vorgängen im Hausbesitzer-Verein ihnen nur Vorteil und Nutzen bringen kann und ihnen selbst immer wieder zu Gute kommt. Der Herr Vorsitzende empfahl die Beherzigung der in dem Aufruf niedergelegten Ausführungen und legte den Mitgliedern wiederholt dringend ans Herz, die Versammlungen des Vereins regelmäßig zu besuchen, auch die Hausbesitzer-Zeitung fleißig zu lesen. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung verlas der Vorsitzende Auszüge aus einem Bericht, welchen die Delegirten des Hausbesitzerverbandes über die Stuttgarter Haftpflicht-Versicherung-Gesellschaft erstattet haben. Der Bericht lautet durchaus günstig. Im Anschluß hieran sprach ein aus Bremen herübergekommener Vertreter der Stuttgarter Gesellschaft, Herr Plate, über den Zweck der Gesellschaft, erläuterte einzelne Paragraphen des Vertragsentwurfs, der zwischen der Gesellschaft und dem Verein abgeschlossen werden soll und führte dann einige Beispiele an, in welchen die versicherten Hausbesitzer Schadenersatz von der Gesellschaft erhalten hatten. Des Näheren sprach Redner noch über das Schiedsgericht. Das letztere soll etwaige Streitigkeiten zwischen dem versicherten Hausbesitzer und der Gesellschaft ohne Beschreiung des herkömmlichen Weges schlichten. Demzufolge soll in den vorerwähnten Fällen die Gesellschaft wie der Versicherte je einen Vertreter wählen, diese beiden wählen unter sich einen Obmann, dessen Schiedsspruch sich beide Theile zu fügen haben. Entstehen zwischen dem Hausbesitzer und einer dritten Person, welche durch die Nachlässigkeit des Hausbesitzers (z. B. durch unterlassene Streuung von Sand usw. bei Schnee und Eis, durch unterlassene Treppenbeleuchtung usw.) zu Schaden gekommen ist, Streitigkeiten, so übernimmt die Stuttgarter Gesellschaft für den versicherten Hausbesitzer die Führung des Prozesses auf ihre Kosten, entschädigt auch den zu Schaden gekommenen, jedoch hat der Hausbesitzer  $\frac{1}{10}$  der Entscheidung zu tragen. Der Mindestbetrag der jährlichen Prämie ist auf 20 Mk. festgesetzt. Nachdem Herr Rechtsanwalt und Notar Voornan den Ausführungen noch einige Erläuterungen hinzugefügt hatte, entstand eine Meinungsverschiedenheit darüber, ob das Recht, den Schiedsmann zu ernennen, dem Hausbesitzer oder wie es in dem Entwurf vorgesehen, dem Hausbesitzerverein zu stehen soll. Da der Vertrag mit diesem abgeschlossen wird, entschied man sich für das Letztere. Der Verein beschloß gleichzeitig den Vertrag mit der Stuttgarter Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft auf die Dauer von 5 Jahren zu erneuern. — Hierauf dankte der Vorsitzende dem Vortragenden. — Bezüglich des Wohnungsbureaus wurde beschloßen, den öffentlich aushängenden Plakaten des Wohnungsbureaus die Unterschrift „Hausbesitzer-Verein“ zu geben. — Der Vorsitzende machte dann davon Mitteilung, daß seitens des Centralverbandes eine Brochüre des Rechtsanwaltes Nag über das Wohnungsmiethrecht auf Grund des bürgerlichen Gesetzbuchs angehängt werde. Der Vorsitzende giebt der Hoffnung Ausdruck, daß das Mitglied des Vereins, Herr K. Ann. Voornan, gleichfalls eine Brochüre über denselben Gegenstand herausgeben werde. — Ein Gesuch des Hausbesitzervereins Hirschberg um Gewährung einer Unterstutzung zu Gunsten der Ueberschwemmten, wird nach eingehender Begründung abgelehnt. — Der Herr Vorsitzende macht dann Mitteilung von den mit dem Centralverband gepflogenen Briefwechsel, aus welchem hervorgeht, daß der Centralverband den diesseitigen Gesellschaften, den nächsten Verbandstag des Centralverbandes in Wilhelmshaven abzuhalten, abgelehnt habe. Der Centralverband weist auch daraufhin, daß ein Miethsvertrag, welcher die Bestimmungen enthalte: „Bei Streitigkeiten zwischen Mieter und Vermieter ist das Amtsgericht Wilhelmshaven zuständig“, der Steuerpflicht unterliegt. — Im Weiteren empfiehlt Herr K. A. Voornan dem Verein, falls er Wünsche bezüglich der Abänderung der Bau-Polizei-Ordnung habe, diese baldigst anzubringen, da ansonsten eine Revision derselben bevorstehe. Nachdem von mehreren Seiten Klagen über rigorose Handhabung der einschlägigen Bestimmungen namentlich bezüglich der Fensterhöhe laut geworden, faßt der Verein seine Meinung dahin zusammen: Der Hausbesitzerverein hält eine eingehende Revision der Bau-Polizei-Ordnung für dringend notwendig und ist der Ansicht, daß es nur gerecht sei, wenn bezüglich der ausgeführten wie der in der Ausführung begriffenen Bauten die bisherige Handhabung der Bestimmungen beibehalten werde. — Zum Schluß wurde noch über mangelnde Ordnung und Sauberkeit bei den Wochenmärkten auf dem Bismarckplatz Klage geführt. Damit erreichte die Sitzung ihr Ende.

**Wilhelmshaven, 12. November.** Auf den Abschluß von Miethverträgen für das Jahr 1900 in Kraft tretende bürgerliche Gesetzbuch schon heute, je näher der Zeitpunkt der Einföhrung herantritt, einen wachsenden Einfluß aus. Es handelt sich dabei um diejenigen Miethverträge, die über den Anfang des Jahres 1900 hinausreichen. Bei dem Abschluß von solchen Verträgen zeigen sich einige Vermiether sehr ängstlich vor sich, indem sie, wenn es sich um Löden oder Werkstätten handelt, die Unterschrift des Kontrats von allen Geschäftsbetheiligten, und falls sich der Kontrakt auf Wohnungen bezieht, auch die Unterschrift der Frau des Miethers verlangen. Diese Forderung hat ihren Grund in der Aenderung, die mit dem Jahre 1900 eintritt. Nach dem bürgerlichen Gesetzbuch lastet künftig nur der Miether mit seinem Mobilien für die Miethsforderung. Um nun den sich hieraus ergebenden Gefahren des Miethsverlustes zu entgehen, namentlich in den Fällen, in welchen die sämtlichen Wirtschaftsgüter der Frau gehören, schließen die Vermiether den Vertrag mit den Eheleuten und lassen ihn auch von beiden Ehegatten unterschreiben. Weitere Aenderungen des Inhalts der bisherigen Miethsverträge, namentlich über die Gewährleistung für die Beschaffenheit der Miethsräume dürften

ebenfalls noch vor dem Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuchs, das die einschlägigen Bestimmungen des heute geltenden Rechts ändert, vorgenommen werden. Dagegen wird dem Mieter künftig der Einwand, daß die Wohnräume gesundheits-schädlich seien, gestrichelt, und ein vom Vermieter in den Kontrakt geschobener, noch so verfaßlicher Paragraph wäre unzulässig, also völlig wirkungslos.

**Bant, 12. November.** Zwischen dem evang. Oberhofkollegium zu Oldenburg und der königlichen Regierung zu Aurich ist ein Uebereinkommen betr. Uebewachung des Schulbesuchs in Wilhelmshaven und den benachbarten Gebieten getroffen worden.

**Bant, 11. Nov.** Nachdem bis jetzt für die am kommenden Sonnabend vorzunehmende Gemeinderathswahl zwei Kandidatenlisten aufgestellt waren, ist noch eine dritte hinzugekommen, welche von der sogenannten dritten Partei empfohlen wird. Sie enthält folgende Kandidaten: a) von den Grundbesitzern: Maurermeister G. Grashorn, Maurermeister J. Wiating, Kaufmann Menken, Kaufmann de Boer, Werkführer Schwanacher, Maurer Junge und Schiffszimmermann Joes; b) von den Nichtbesitzern: Buchdruckermeister F. Hug, Lehrer Woldte, Uhrmacher E. Schmidt, Schiffszimmermann Vindemij; c) als Ersatzmänner: Zimmermeister Eggerichs und Werkführer Weinhardt.

**Bant, 12. Nov.** In der Monatsversammlung des Kriegervereins Bant gelangten 3 neue Mitglieder zur Aufnahme. Der Verein zählt jetzt insgesamt 105 aktive Mitglieder und 27 Vereinsfreunde. Dann beschloß man, die Weihnachtsfeierung in hergebrachter Weise am 19. Dezember im Schützenhof abzuhalten. Die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers soll am 26. Januar 1898 im Schützenhof stattfinden; sie besteht aus Theater, Konzert und Ball.

**Bant, 12. Nov.** Der Verein für Thierheusch und Geflügelzucht wählte in seiner gestern Abend abgehaltenen Versammlung Herrn Mühlmann zum 1. Vorsitzenden, Renken zum Kassierer und Hoffmann zum Schriftführer.

**Bant, 12. Novbr.** Der Verein der Gastwirthe von Bant, Heppens und Umgegend hielt bei Herrn Rath in Neubremme eine Versammlung ab. In derselben wurden 5 neue Mitglieder aufgenommen, so daß die Mitgliederzahl jetzt 34 beträgt. Ferner beschloß man, Sammelbüchsen für arme Kinder anzufassen.

**Sedan, 12. Nov.** Vor dem Hause des Herrn Gastwirths K. wurde gestern Abend in der Dunkelheit ein mit Fischen bespakter Wagen gestohlen. Die Waare hatte einen Werth von über hundert Mark.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

**Giddens, 11. Nov.** Auf den zwischen Egel und hier belegenen Weiden sieht man täglich große Schwärme wilder Gänse. Dem gräßlichen Jäger Goldenstein hier selbst ist es geglückt, mehrere wilde Gänse zu erlegen.

**Neustadtgüdens, 12. Nov.** Der Postgehilfe Vogt ist von Edebeck nach hier versetzt worden.

**Neustadtgüdens, 12. Novbr.** Die hiesige Männer-Gesellschaft „Jungfrauen“ hat seine regelmäßigen Uebungen, welche jeden Donnerstag Abend im Verdes'schen Gasthose stattfinden, wieder aufgenommen.

**Neustadtgüdens, 12. Nov.** Frau Wwe. Suhren hier selbst hat ihr hier bezeugtes Wohnhaus an Kaufmann L. Bügel hier selbst für 2400 Mk. verkauft. Der Antritt erfolgt am 1. Mai n. Js.

**Schortens, 10. Nov.** In Folge der günstigen Witterung gehen die Chausseearbeiten Schortens-Giddens und Schortens-Schoofst recht flott von Statten. Voraussichtlich wird die erstere Strecke in kurzer Zeit fertiggestellt sein.

**Jever, 11. Nov.** Ein Bürger unserer Stadt, Vater mehrerer Kinder, der einen Viehtransport nach Etsenach begleitete, ist in Nordstemmen unter einen Zug gekommen und todtgefahren worden.

**Odenburg, 12. Nov.** Von Seiten des Radfahr-Vereins Odenburg von 1884 war dem Erzogroßherzog das Protokollat über den Verein angetragen. Gelegentlich einer gestern stattgehabten Festlichkeit des Vereins konnte der Vorsitzende mittheilen, daß der Erzogroßherzog das Protokollat angenommen und daß gleichzeitig auch Herzog Georg sich als Ehrenmitglied des Vereins habe aufnehmen lassen.

**Veer, 9. Nov.** Der Viehhändler de Bries von hier, der in letzter Woche den in Hannover abgehaltenen Viehmarkt besucht hatte, verlor dazselbst am Mittwoch auf dem Wege vom Klagesmarkt nach dem Bahnhofe eine Biestache mit 18000 Mk., bestehend in Laufend-, Hundert- und Fünfzig-Markstücken. Auf die Wiederherbeschaffung des Geldes ist eine Belohnung von 1000 Mk. ausgesetzt. de B. hatte laut „Ems- und Leda-Ztg.“ im Auftrage verschiedener Viehbefitzer von hier und aus der Umgegend in Hannover Vieh verkauft und betragt das dafür einkassirte Geld die obige Verlustsumme.

**Veer, 12. Nov.** Gestern Mittag kurz vor Arbeitschluß ereignete sich beim Nichten des Dachgiebels eines jenseits der Beda errichteten Holzschuppens ein beklagenswerther Unfall. Zehn beim Bau beschäftigte Personen stürzten von einem Balken aus beträchtlicher Höhe in die Tiefe. Ein Zimmergeselle erlitt einen Knochenbruch oberhalb des Fußgelenkes und mußte mittelst Tragtorbes in ein Krankenhaus geschafft werden. Ein holländischer Zimmergeselle trug Verletzungen am Kopfe davon, welche indeß nicht bedenklich sein sollen. Er konnte wenigstens den Weg zu seiner Wohnung zu Fuß zurücklegen. Ein Polter und ein Zimmergeselle stürzten mit dem Kopfe voran in den Schilf, wurden aber sofort aus ihrer bedenklichen Lage befreit. Die übrigen Gestürzten kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon.

**Hannover, 10. Nov.** Die hier erscheinende „Deutsche Volkszeitung“ veröffentlicht einen Brief, welchen der verorbene König Georg V. von Hannover nach dem Kriege von 1866 an König Wilhelm I. von Preußen gerichtet hat. Der Brief lautet: „Lieber Wilhelm! Das Kriegsglück hat gegen mich entschieden. Aber vor Dir als Besieger zu erscheinen, gereicht mir nicht zur Unehre. Darum reiche ich im Vertrauen auf Dein Gefühl für Recht und Billigkeit Dir die Hand zum Frieden, den Du selber willst. Von dem auf ichtigen Wünsche befehl, daß dort alle unseren Beziehungen jede T.übung fern bleiben möge, um so mehr, da wir ja auch durch die Bande des Blutes einander so nahe stehen, bitte ich Dich, lieber Wilhelm, mir Deine Entschickung in Betreff des Friedens bald geneigtlich kund thun zu wollen. Ich lute Dich ferner den Ort zu bestimmen, wo die näheren Verhandlungen gepflogen werden sollen, und werde dann meinen Minister des Aeußern den Grafen Platen-Hallermund, sogleich absenden, dessen Person, wie ich weiß, Dir genehm und der von der Nothwendigkeit fester und dauernder Freundschaftsbeziehungen zwischen uns durchdrungen ist. Ich verbleibe, lieber Wilhelm, Dein treuer Vetter Georg, Rex. Wien den 27. Juli 1866.“ Der blinde König hatte von der Höhe des Ereignisses nach dem Kriege so wenig eine Ahnung, wie vorher und wie von der Gefahr des mittelstaatlichen Partikularismus.

**Terminales.**

— \* Berlin, 11. Novbr. Eine furchtbare Explosion hat gestern Abend 5 1/2 Uhr in den Räumen der Augusten-Chaussee 113, stattgefunden. Im Keller lagern Ballons mit Aether und Terpentin und Farbe. Hier fand die Explosion statt. Kurz vor 5 1/2 Uhr ging der Kolonnensührer Fritz Gibst mit dem Maler Wittwosky und dem Arbeiter Lehmann in den dunklen Keller hinab. Wahrscheinlich wollten sie sich Farben heraufholen. Sie waren kaum hinuntergegangen, als drei Mal hintereinander ein gewaltiger Knall ertönte, und gleichzeitig ebenso oft das ganze Haus erzitterte. Die 14 oder 15 Dreher im Erdgeschoß waren mit mehr oder weniger leichten Verletzungen davongekommen. Der Kolonnensührer Gibst aber war todt, und seine beiden Begleiter waren auf den Tod verwundet. Die Leiche des Getödteten war bis zur Unkenntlichkeit entstellte. Die Ursache der Explosion ließ sich mit Sicherheit nicht feststellen. Wahrscheinlich ist einer der Unglücklichen mit Feuer einem der Ballons mit dem gefährlichen Inhalt zu nahe gekommen und hat so das Unglück herbeigeführt.

— \* Berlin, 10. Nov. Der nach Unterschlagung von 22,000 Mk. flüchtig gewordene Buchhalter Hermann Leichte wurde von der Kriminalpolizei festgenommen. Leichte war seit Jahren in der Forderungsbehandlung von Oberländer's Erben, Andreasstr. 19 thätig und hatte im Laufe der Zeit keine bedeutenden Vermittlungen ausgeführt. Den größten Theil des Geldes vermittelte er auf den Reisenbahnen in Karlsruhe und Weihenstephan, hier wurde er auch von einem Kriminalkommissar verhaftet.

— \* Berlin, 11. Novbr. Das Gnadengeuch des f. J. wegen eines persönlichen Angriffes auf den Musikreferenten Löwen-gard zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilten Pianisten Lieblich ist abgewiesen worden.

— \* Chdrkuchen, 11. Novbr. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Nähe von Bialystok. In einem nahen Dorfe war eine Hochzeit gefeiert worden. Bei der Heimkehr passirte ein Wagen mit zehn Gästen das nicht abgeperrte Eisenbahngelände. Der eben vorbeifahrende Zug fuhr über sie hinweg. Acht Personen wurden getödtet. Man sah nur eine formlose Knochen- und Fleischmasse.

— \* Pfarrer Klimpel wurde zu einer Geldstrafe von 100 M. verurtheilt; der Staatsanwalt hatte 500 M. beantragt.

**Handel und Verkehr.**

\*\* Betel, 10. Novbr. Dem heutigen Vieh- und Pferdemarkte waren ca. 800 Stück Hornvieh und 60 Pferde zugeführt. Der Handel mit Rindvieh war recht lebhaft, am begehrtesten waren hochtragende Kühe und Quenen, wofür denn auch gute Preise angelegt wurden. Der Handel mit Ochsen war nicht minder lebhaft, selbige wurden hauptsächlich zu Maßzwecken gekauft, doch waren die Preise hierfür nur mittelmäßig. Fettvieh wie auch Jungvieh war wenig am Markte. Das zugeführte Pferdmaterial war geringerer Qualität und die Preise dementsprechend niedrig. Mit der Bahn gelangten 30 Ladungen Vieh zum Versandt.

**Verlosungen.**

(Ohne Gewähr.)  
Berlin, 11. Nov. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 197. Königlich Preussischen Klassenlotterie fielen: In der Vermittlungsziehung 1 Gewinn à 30000 Mk. auf Nr. 38396, 1 Gewinn à 10000 Mk. auf Nr. 139292, 5 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 55529, 7321, 80312, 109425, 219045. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 500000 Mk. auf Nr. 141279, 3 Gewinne à 150000 Mk. auf Nr. 3567, 26709, 52587, 2 Gewinne à 100000 Mk. auf Nr. 56365, 177517, 1 Gewinn à 50000 Mk. auf Nr. 92990.

**Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh Tagebl.**

**HB. Berlin, 13. November.** Nach einer Meldung der „Staatsb.-Ztg.“ sollen die Konservativen und Nationalaliberalen beabsichtigen, in der kommenden Reichstagssession sich wieder an der Präsidentenwahl zu betheiligen; das Centrum würde an dem 1. Präsidentenstuhl festhalten, die 1. Vizepräsidentenstelle würde durch einen Konservativen und die 2. von einem Nationalliberalen besetzt werden.

**HB. Berlin, 12. Nov.** Während der „Vok.-Anz.“ aus Friedrichshagen meldet, daß Graf Herbert Bismarck von hier abgereist ist, und daß das Befinden des Fürsten Bismarck im Ganzen befriedigend sei, geht dem „Berl. Tagbl.“ von angeblich gut unterrichteter Seite die Mittheilung zu, daß sich in dem Befinden des Fürsten eine Verschlimmerung eingestellt habe und daß die ganze Familie an das Krankenbett gerufen worden sei.

**HB. London, 12. Nov.** Die „Times“ meldet aus Simla, daß die britischen Operationen vom Dienstag trotz der schweren Verluste ohne Erfolg gewesen seien. Die moralischen Vortheile haben auf Seite der Engländer gelegen, welche gut bewaffnet waren und Munition im Ueberschuß besaßen.

**HB. London, 12. Nov.** Aus Kanea wird gemeldet, die Admirale haben auf die Adresse der freireichigen Nationalversammlung geantwortet, vor Erhaltung endgültiger Antwort müßte die Ernennung des Gouverneurs entschieden werden.

Wilhelmshaven, den 12. Nov. Kursbericht d. Odenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven, gekauft verkauft

3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe unbb. b. 1905	102,80	103,15
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	102,50	103,05
3 pCt. do.	96,70	97,25
3 1/2 pCt. Preussische Consols unbb. b. 1905	102,60	103,25
3 1/2 pCt. do.	102,60	103,15
3 pCt. do.	97,10	97,65
3 1/2 pCt. Odenb. Consols	102, —	103, —
3 pCt. do.	95,50	96,50
4 pCt. Odenb. Kommunal-Anleihen	101,50	—
3 1/2 pCt. do.	100, —	101, —
3 1/2 pCt. Odenb. Bodencredit-Pfandbriefe (Umsbar fests des Inhabers)	102, —	103, —
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	94,20	94,75
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	128,85	129,65
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe	94,50	95,05
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Neckarb. Hypoth.-Bank unbb. bis 1900	97,50	98,05
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodencredit-Alien-Bank	102,70	103,25
3 1/2 pCt. vor 1905 nicht auslosbar.	97,70	100, —
do bis 1904	97,70	100, —
Wechsel auf Amsterdam kurz für Guid. 100. in Mk.	168,45	169,25
Wechsel auf London kurz für 1 Vir. in Mk.	20,29	20,39
Wechsel auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,165	4,210
Discont der Deutschen Reichsbank 5 pCt.		
Wechselkurs unerer Bant 5 pCt.		

**Meteorologische Beobachtungen**

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperat. (Mittags- u. Maximum/Minimum)	Lufttemperat. (Minimum)	Lufttemperat. (Maximum)	Lufttemperat. (in 1000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 2000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 3000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 4000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 5000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 6000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 7000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 8000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 9000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 10000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 11000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 12000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 13000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 14000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 15000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 16000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 17000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 18000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 19000 m Höhe)	Lufttemperat. (in 20000 m Höhe)	Wind.		Wolken.		Wetter.	Sichtbarkeith (in Meilen)									
																									W. = W. (in Grad)	U. = U. (in Grad)	Wolken (0 = ganz bedeckt)	Wetter.											
Nov. 1.	12,30 h Abg.	76,5	6	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Nov. 2.	11,30 h Abg.	77,2	2	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov. 12.	12,30 h Abg.	76,9	4,0	0,8	4,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

**Zwangsvorsteigerung.**

Am **Montag, den 15. Novbr.**, Nachmittags 3 Uhr, sollen im Auktionslokale, Neuestraße 2, gegen Baarzahlung versteigert werden:  
3 Klavierstühle, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Regulator, 1 Hängelampe, 1 Vertikal, Gardinen, Topfpflanzen, 1 Waage mit Gewichten, 1 Handwagen, 1 Block mit Wiegemeßer, 1 Taschenuhr u. a. m.

Wilhelmshaven, den 12. Nov. 1897.  
**Huhnke,**  
Gerichtsvollzieher.

**Zu vermieten**

zum 1. Februar eine dreiräumige **Stagenwohnung.**  
D. Kuper, Bant, Kirchstr. 5.

**Zu vermieten**

zu sofort die **zweite Etage.**  
Noonstraße 104, 4räumig, mit Wasser und Zubehör.

**Zu vermieten**

mehrere 3- und 4räumige **Oberwohnungen**, sowie ein geräumiger **Saladen.**  
W. Tholen, verl. Börse- und Schillerstr.-Ecke.

**Eine Flöte,**

große, Eisenbeinkopf, tiefe Stimm-, höchstes Ziffer, verlässlich.  
Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Zu verkaufen**

ein **schwed. Coaks-Ofen.**  
Joh. Albers, Anorrstr. 6.

**Zu verkaufen**

ein **Harmonium**  
mit 9 Registern, 2 Knieschweller und 2 Spiele.  
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

**Große leere Kisten**

abzugeben.  
D. Siegrab, Noonstr. 102.

**Futterhäcksel**

centnerweise 3,50 Mk.  
B. S. Söbber, Neuende.

**Frau oder Mädchen**

gesucht zum täglichen Reinigen von Treppen.  
Kasinostraße 6, II. r.

**Gesucht**

ein schulfreier **Saubursche** für den Nachmittag.  
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

**Gesucht**

1-2 unmöbl. **Zimmer** in der Nähe der „Kaiserkrone.“  
Df. u. F. H. an die Exped. d. Bl.

**Gesucht**

zum 15. November ein **Mädchen** für Küche und Haus.  
Noonstraße 104.

**Zu vermieten**

eine 4räumige **Oberwohnung** in meinem neubauten **Hinterhaus.**  
Otto Woschnag, Tonndelch, Friederikenstraße 10.

**Gesucht**

2 möbl. **Zimmer**, am liebsten in der Nähe der großen Kaserne. Df. u. R. 11 an die Exped. d. Blattes.

**Gesucht**

auf sofort ein **Mädchen** von 14 bis 16 Jahren für den Nachmittag.  
Frau Siebe, Böfensstr.

**Gesucht**

auf sofort ein **gewandter Saubursche** für den ganzen Tag.  
W. Wachsmauth, Augusta-Drogerie.

**Gesucht**

auf gleich ein **kleines Mädchen** für den Nachmittag zur Aufsicht bei Kindern.  
Kasentaserne 143.

**Suche**

per sofort eine möglichst mit der Branche vertraute **Verkäuferin.**  
O. Berlow, Papier- und Galanteriewaarengeschäft.

**Gesucht**

per sofort ein **kinderbildes Mädchen.**  
Börsestraße 14, I.

**Gesucht**

ein **tätiges Stundenmädchen** für den ganzen Tag.  
Mühlensstraße 99, II. l.

**Maler-Geschäft**

In einem größeren Dorfe **Severlands** ist umstandshalber ein gut gehendes  
mit sicherer Kundenschaft zu verkaufen.  
Näheres bei  
**Carl Bamberger,**  
Farbwaren-Geschäft, Wilhelmshaven, am neuen Markt 1.

**Damenkleider**

werden angefertigt von 4 Mk. an, **Blousen** von 2 Mk. an, **Morgenröde** von 2,50 Mk. an.  
Verl. Börsestraße 19, pt.

**Briefmarkensammlungen**

(Kleine und große) kauft  
**Bauer, Barbier,**  
Ecke Grenz- und Börsestraße.

**Unterricht**

im **Gitarrenspiel** erheilt  
**F. Rogtman, G. enstr. 18.**

**Nähmaschinen**

und **Fahrräder** werden gut u. billig repariert, vernickelt u. auch tabellarisch aufgelistet.  
**S. Möbius, Mechaniker,**  
Börsestr. 19.

**Auf zur Wahl!**

Zu der am **13. d. Mts.** in Bant stattfindenden Ersatzwahl des Gemeinderaths werden den Bürgern seitens des Bürgervereins „**Gemeinwohl**“ nachstehende Kandidaten vorgeschlagen:

- Besitzer:**  
Harms, Wilh., Zimmermann.  
Menken, Holo, Kaufmann.  
de Boer, Robert, Kaufmann.  
Grashorn, Gerhard, Maurermeister.  
Schuhmacher, Friedrich, Werkführer.  
Wieting, Johann, Maurermeister.  
Ennen, Luwig, Fuhrmann (auf 2 Jahre).
- Nichtbesitzer:**  
Harms, Friedrich, Tischler.  
Latann, Friedrich, Häuserverwalter.  
Woltje, Johann, Lehrer.  
Lüderitz, Heinrich, Schiffszimmermann.
- Ersatzmänner!**  
Wiewiesiek, Wilhelm, Werftarbeiter.  
Harms, Hillert, Arbeiter.

Bürger der Gemeinde Bant, erscheint vollzählig zur Wahl und gibt Eure Stimmen für vorgenannte Kandidaten ab, welche bestrebt sein werden, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln das Wohl der Gemeinde zu vertreten und zu fördern, auch mit den Behörden ein gutes Einvernehmen zu ermöglichen, welches für die Gemeinde unbedingt erforderlich ist.

Ohne Steuern und Lasten kann unsere Gemeinde nicht auskommen, alle notwendigen Mittel, die zur Erhaltung der bestehenden Anlagen und Einrichtung notwendig sind, müssen bewilligt, Arme und Kranke müssen gepflegt werden. Die Gemeinde darf an ihrer Entwicklung in keiner Weise gehemmt werden, doch sollen mit dem Gelde der Steuerzahler keine unnötigen Ausgaben gemacht und für gerechte Verteilung der aufzubringenden Steuern gesorgt werden.

Die Wahl endet Abends 8 Uhr, darum frühzeitig zur Wahlurne und gebt Eure Stimmen für vorstehende Kandidaten ab. Jedem Wähler wird ein Stimmzettel zugesandt, sollte dennoch einer überschlagen sein, so sind Stimmzettel vor dem Wahllokale zu haben.

Der Vorstand des Bürgervereins „Gemeinwohl“.

**Kamerunhalle**

Freitag, den 12. ds. Mts.  
**Großes Schweineschlachten**  
Abends:  
**Burst-Abendbrod**  
mit Sauerkohl.  
Es ladet ergebenst ein  
**G. Seidel.**



Emil Schmidt's  
**Back-Pulver**  
ist der beste Ersatz für Hefe. Zu haben bei  
**Emil Schmidt,**  
Noonstr. 84.

**Sie haben nicht nöthig,**

schlecht sitzenden oder nicht gut gearbeiteten **Anzug** oder **Ueberzieher** zu tragen, wenn Sie in das größte Special-Geschäft von  
**Franz Jacobczyk,**  
Schneidermeister,  
Markt- und Kiekerstr.-Ecke,  
gehen, dort sich für 22 bis 42 Mark einen Anzug oder Ueberzieher kaufen.

**175 Ueberzieher u. Mäntel,**  
**248 Anzüge**  
sind fertig zum Verkauf.

**Verlegte meine Seltersfabrik nach der Theilenstr. 3, Bant. J. H. Buss.**

Am 10. zum 11. d. Mts. sind aus einem **Frau Wwe. Keesje** gehörenden Schuppen

**3 Rovermaschinen** (Marken: Marks, Adler und Opel) mittelst Einbruch **gestohlen** worden. Derjenige, durch dessen Hilfe die 3 Rover wieder erlangt werden, erhält **30 Mark Belohnung.**  
**Dr. Westphal, Bant.**

Als Vermächte empfehlen sich:  
**Carl Feldmann**  
**Elise Feldmann,**  
geb. Jürgens.  
Hamburg, den 13. November 1897.

**Codes-Anzeige.**  
Unerwartet verschied gestern Nachmittags 2 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Frau **Sophie Rynek,**  
geb. Wilms,  
im Alter von 46 Jahren, 7 Monaten. Um stilles Beileid bittet  
Wilhelmshaven, 11. Nov. 1897.  
**Familie Rynek.**  
Die Beerdigung findet am Montag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Garnison-Kajareth, aus statt.

**Confectionshaus I. Ranges**

**Schiff**

Bismarckstraße 12 — Marktstraße 30  
offeriert  
**billig**  
für jede **Jackets** vorzüglich im Sigen  
à 2,50, 3,50, 4,50, 6, 7,50, 9, 11, 14, 16, 19, 24, 29 Mk.  
Mäntel, Kragen bis zu den feinsten Modellen.  
Kinder- und Mädchen-Mäntel und Jackets in Massen am Lager, von 75 Pf. an.

Hauptziehung am 2.—8. Dezbr. d. J.

**1 Mk.**  
kostet das  
**Weimar-Loos.**  
Der Hauptgewinn ist werth  
**50000 Mk.**  
Loose empfehlen, auf 10 Loose  
1 Freiloos  
**Th. Lützenrath & Co.**  
Erfurt.  
(Porto u. Gewinnliste 20 Pf.)

**Restaurant Rothes Schloss.**

Das im Anbau fertiggestellte  
**Clubzimmer**  
halte Vereinen, Gesellschaften, sowie zur Abhaltung von Versammlungen zc. bestens empfohlen.  
**Ernst Meyer.**

Hervorragend preiswerth!

# Teppiche! Gardinen! Portièren!

Hervorragend preiswerth

Bei Bedarf eines Teppichs versäumen Sie nicht, zuvor unsere neuesten und herrlichsten Muster anzusehen. Concurrenzlose billigste Preise. Enorme Auswahl, wie sie am hiesigen Platz von keiner Seite annähernd geboten wird.

**Läuferstoffe**  
Mtr. 25 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf. bis 4,50 Mk.

**Gebrüder Popken,**  
Gökerstrasse 15.

**Portièrenstoffe**  
Meter 50 Pf., 70 Pf., 1,00 Mk. bis 2,00 Mk.  
in verschiedenen Farben und Mustern.

## Emaile-Waaren-Haus

Oldenburg i. Gr., Langestraße 19.

Empfehle für Hotels, Restaurants, Wirthschaften etc. meine sehr gut eingeführten

### emailirten Biersiebe (Leckbleche),

stark und gut emailirt, ohne Ruzen und Reparaturen. Vorrätig von 35—100 cm, alle andern Größen lasse schnellstens nach Maß genau anfertigen. Täglich Eingang von Bestellungen.

## Emil Huhold.

Erstes Special-Geschäft am Blake.

## Gosch & Volcksdorff

am neuen Marüt.

Elegante Herren-Winter-Paletots  
7.75, 12.00, 18.50, 24.00, 27.75 bis 50 Mark.

Elegante Herren-Kragen-Mäntel  
20.00, 25.00, 30.00 bis 46.00 Mark.

Elegante Herren-Jacket-Anzüge  
8.00, 12.00, 15.75, 17.50 bis 44.00 Mark.

Elegante Herren-Beinkleider  
3.00, 3.75, 4.30, 4.85, 5.75 bis 13.00 Mark.

Double-Eskimo- und Loden-Zoppen  
6.00, 8.50, 12.75 bis 17 Mark.

Jagdwesten  
von 1.75 bis 11 Mark.

Isländer  
3.00, 3.80, 4.25 Mark.

Winter-Mützen  
von 30 Pf. bis 1.75 Mark.

Herrenhüte  
von 1.00 bis 5.75 Mark.

Herren-Anzüge nach Maß von 27 Mark an.

Arbeiter-Garderoben zu bekannt billigsten Preisen.

Normal-Unterzeuge nur gute bewährte Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen.

Knaben-Anzüge von 1.00 Mark an.

Eröffnete mit dem heutigen Tage eine

## Filiale meines Brennmaterialien-Geschäfts

im Hause Bismarckstrasse 34. Dieselbe habe ich Herrn W. Sommer übertragen, welches ich hierdurch der geehrten Kundschaft anzeige. Um geneigten Zuspruch bittet

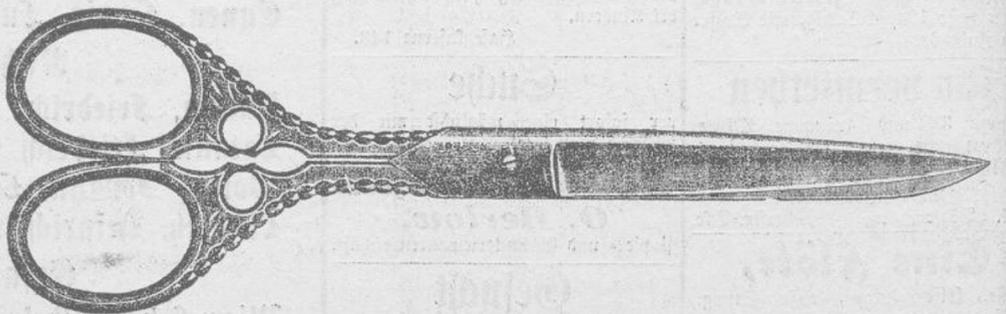
**Wilhelm Rätthjen.**

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

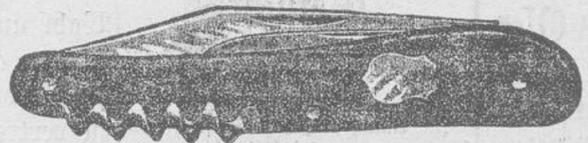
Empfehle mein reichhaltiges Lager in

## Scheeren, Taschenmessern, Rasirmessern

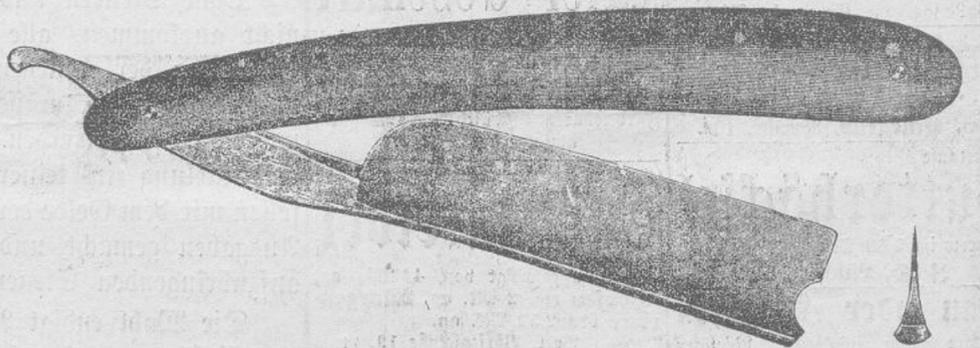
U. S. W.



1 Scheere, wie Zeichnung, aus feinstem Stahl, hochfein polirt, vernickelt und reich vergoldet, per Stück Mk. 0,80.



1 Messer, wie Zeichnung, mit zwei polirten Klingen, Korkenzieher und mit Schildpattheft, per Stück Mk. 0,90.



1 Rasirmesser, wie Zeichnung, aus feinstem Silberstahl, per Stück Mk. 1,75.

## B. F. Kuhlmann,

Bismarckstrasse No. 17 am Park.



**Veteranen-Verein**  
Wilhelmshaven.

**Samstag, den 13. d. M.:  
Versammlung**  
im Vereinslokal, „Kaisertrone“.  
Um recht zahlreiches Erscheinen werden die Kameraden dringend ersucht.

**Der Vorstand.**

**Samstag, den 13. Nov.:  
Akadem. Abend**

**Bahnhofrestaurant.**



**Freiwillige  
Feuerwehr.**

**Samstag, den 13. ds. Mts.,  
Abends 8 Uhr:**

**Instruktion**

im Vereinslokal.  
**Das Kommando.**

**Sunfleinplatten** zu Fußböden im Ausverkauf.  
**M. Schragenheim, Bremen.**

**Stadt-Theater in Wilhelmshaven.**  
(Direktion: Heinr. Scherbarth.)

**Freitag, den 12. Novbr.:  
Die Großstadtluft.**

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenhal und Gustav Kadelburg.  
**Anfang 8 Uhr.**

**Bismarck-Pfeifen-Club.**

Heute Samstags:  
**Gesellschafts-Aend**  
im „Aegir“.  
Der Altschmöcker.

**Geburts-Anzeige.**

(Statt Anjage.)  
Heute wurde uns ein Junge geboren.

Wilhelmshaven, den 10. Nov. 1897.  
**Fern. Oögemann u. Frau,**  
geb. Anna Mollerling.

**Verlobungs-Anzeige.**

**Louise Siems**  
**Eberhard Uboen**  
Verlobte.

Wilhelmshaven, den 12. Nov. 1897.

**Gabelberger'sche Stenographie.**

(Deutsches Einheitsystem, staatlich anerkannt in der deutschen Armee, Württemberg und Baden, allein zugelassen in Bayern, Sachsen (Schule und Heer), Oldenburg, Sachsen-Weimar, Sachsen-Coburg-Gotha, Oesterreich-Ungarn.)

**Anmeldungen zu dem 2. Unterrichts-Kursus in den Vereinen Wilhelmshaven und Bant** werden bis zum **14. November** an die betreffenden Vorstände erbeten. Wilhelmshaven: Lehrer A. Johanns; Bant: Lehrer Hammje.

**Dankjagung.**

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem herben Verlust unseres geliebten Sohnes und Bruders von nah und fern zugegangen sind, sagen wir auf dem Wege unserer tiefgefühltesten Dank Wilhelmshaven, den 12. Nov. 1897.  
**M. Voges und Familie.**

**Dankjagung.**

Allen denen, welche unserem theueren **German** das letzte Geleit gaben, sowie für die herzliche Theilnahme und vielen Kranzspenden sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

**G. Meyer und Frau**  
nebst Kindern.

**Dieszu eine Beilage.**

## Bestellungen

auf das „Wilhelmshavener Tageblatt“ werden bei den Postanstalten und von den Austrägern noch fortwährend entgegen genommen.

Das „Wilhelmshavener Tageblatt“ ist das gelesenste Blatt in Wilhelmshaven und den drei Nachbargemeinden und wird täglich in einer Auflage von mehr als

## 5000 Exemplaren

eine Anzahl, welche von keinem der hier und in den drei Nachbarorten herausgegebenen Blätter auch nur annähernd erreicht wird — gedruckt.

Dadurch ist das „Wilhelmshavener Tageblatt“ für die Stadt und deren nächste Umgebung bis tief in das Uferland und die benachbarten ostfriesischen Kreise hinein das **wirksamste Infektionsorgan.**

Anzeigen aller Art, auch landwirtschaftliche, finden in dem zahlreichen und kaufkräftigen Leserkreis des „Wilhelmshavener Tageblattes“ die weiteste Verbreitung und beste Wirkung.

Die Annahme der Anzeigen für die laufende Nummer erfolgt bis **10 Uhr** Familienanzeigen bis 12 Uhr. Größere Geschäftsanzeigen werden Tags zuvor erbeten.

## Expedition des „Wilhelmsh. Tagebl.“

16.

## Die Rache eines Häßlichen.

Roman von M. Widder.

(Fortsetzung.)

„Wüthe Schändlichkeit, Dich in dieser Weise zu matern!“ braute Herr von Bandelow auf, als Hermine so weit gekommen. Wie er dann aber ihrem bittenden Blick begegnete, legte er seine Hand auf den Arm des zitternden Mädchens und sagte weich:

„Verzeih, wenn ich mich hinreißen ließ. Du kannst Dir aber denken, wie aufgeregt mich Deine Erzählung macht.“

Sie nickte. Dann begann sie von neuem:

„Natürlich habe ich mich mit aller mir zu Gebote stehenden Beredsamkeit dagegen zur Wehr gesetzt, mich verkaufen zu lassen wie eine Waare. Ich betonte auch, daß Arno Wolken nie um meine Gunst gemordet, ja, daß er sogar bemüht gewesen wäre, mir durch sein Wesen zu zeigen, daß er ganz und gar nicht wie sein Vater denke.“

Doch hierauf meinte Papa nur, ich müßte mich irren. Arno Wolken wünschte, genau wie der alte Bankier, unserer Familie als Mitglied anzugehören. Auch auf meine Einwendung, daß ich nicht von Dir lassen könnte, gab der alte Wolken kaum Gehör. Und als ich trotzdem immer wieder hat: er müge versuchen einen anderen Weg zu seiner und der Großmutter Rettung ausfindig zu machen, meinte er nur: es existire keiner, da er Großmutter versprochen habe — nicht — nicht —

Hermine hielt eine Sekunde inne und senkte tiefbeschämt die Augen. Dann setzte sie mit leiser, halbgedroher Stimme hinzu, „nicht mehr zu spielen.“

Eine Weile war es still zwischen den beiden jungen Menschen. Endlich sagte sich Herr Conrad von Bandelow jedoch, während seine Rechte das zarte Händchen der Geliebten streichelte:

„Und dann, Hermine?“

„Und dann?“ Ein Aechzen entrang sich dem Munde des Mädchens.

Dann machte Papa mir einen Vorschlag, der mir zuerst — nicht allein die Nothe der Entrüstung in das Gesicht trieb, sondern welchen ich anfänglich auch von der Hand wies. Und doch vermochte mich der Vater, schließlich — aber mit welchen Worten, Theurer! dazu zu bewegen, ihm den Willen zu thun. So versprach ich —

„Was — was denn?“ fragte Herr Conrad von Bandelow außer sich, als Hermine zögerte fortzufahren und dabei wie schmerzverloren auf das Grab sah, in welchem ihre Mutter ruhte.

Die Baroness fuhr zusammen. Einen Moment schaute sie mit dem Ausdruck heißer Angst in das Gesicht des Geliebten. Dann flüsterte sie kaum vernehmlich:

„So versprach ich denn — zum Schein in eine Verlobung zu willigen — die ich dann — ach Conrad, ich schäme mich so, Dir dies alles zu sagen — nach einigen Monaten wieder lösen könnte.“

„Berlobt ist ja nicht vermählt,“ meinte der Vater, „mir liegt bei der ganzen Sache ja nur daran, daß mir der alte Geldbröckel von Bankier Wolken das Geld giebt, dessen ich bedarf, um meinen liebwerthen Bruder aus den Krallen zu kommen.“

„O, psui — psui!“ rief Conrad von Bandelow unwillkürlich.

Hermine zuckte schmerzhaft unter seinen Worten zusammen. Selbstverständlich dachte sie aber nicht daran, das Thun des Vaters zu beschwigen. Empfind sie doch, daß es schmachlich sei für jeden anständigen Menschen — schmachlich besonders für einen Edelmann. Unwillkürlich klang ihr das bekannte Dichterverswort in die Seele:

„Dich adeln kann ein Federstrich. Doch edler macht kein Kaiser Dich.“

„Weiter, Hermine,“ hat der Aeffessor jetzt.

Sie sah wieder zu ihm auf mit diesem Blick heißer Seelenqual. Dann rang es sich über die Lippen des jungen Mädchens:

„Heute Vormittag erschien dann auch der Bankier Wolken auf dem Schlosse und warb für seinen Sohn um mich, indem er zugleich den Besuch des Letzteren für übermorgen in Aussicht stellte.“

„Ich möchte dem Kerl eine Kugel durch den Kopf jagen!“ braute Herr von Bandelow auf.

Hermine sah ihn lebend an. Dann fuhr sie fort, während ein anstößiger Blick die Wüthe freizog, welche der Forstassessor über die linke Schulter gehängt, trug.

„Gott, Du begreift gewiß, mit welchem Ekel ich seinen schmachlichen Worten lauschte, wie ich zusammenzusehender, als der widerliche Mensch mich küßte — wie ich endlich, auf seine direkte Frage, ob ich Arno erlösen wollte, „Ja“ sagte.“

„So bist Du also die Braut zweier Männer,“ knirschte Conrad.

„Nein, Geliebter, — noch hat ja die Hauptperson, der junge Wolken, nicht gesprochen. Und ich habe mich entschlossen, in der Zwischenzeit einen Gang zu meinem Oheim zu wagen. — Ja, um Dir die Wahrheit zu gestehen, bin ich sogar gleich, nachdem mich der Bankier verlassen, nach der Stadt gefahren — scheinbar, um kleine Einkäufe zu besorgen. Zu Fuß machte ich den Weg zu dem Hause des Onkels. Ein Herr stand auf dem Balkon der stattlichen Villa, und ich hörte, wie Vorübergehende sagten: „Das ist der häßliche Amerikaner.“ In der That, es war ein auffallend unschöner Mann, zu dem ich jetzt aufschaute. Und so erschreckt fühlte ich mich von seinem finsternen Gesicht, über dessen Augen sich breite Brauen, zu einer Linie verbunden, zogen, daß ich rasch wieder umkehrte.“

„Der wird kein Erbarmen mit Deiner Herzensnoth haben,“ sagte ich mir einsfältiger Weise, und —

Conrad von Bandelow unterbrach sie. Ohne Rücksicht auf die Heiligkeit des Ortes, stampfte er zornig mit dem Fuß und schrie laut:

„Daß man Dich in eine solche Lage versetzte.“

Hermine hatte die Hand beschwichtigend auf den Arm des erregten jungen Mannes gelegt. „Nicht so laut,“ flüsterte Hermine.

„Ich sagte Dir schon vorhin und Du siehst es ja auch selbst: das Geknister im Hause des Todtengräbers steht weit offen. Ich bemerkte auch schon vorhin, daß eine Hand die Gardine verschob. Wie leicht könnten wir belauscht werden! Sprich also leiser, Conny, ich bitte Dich darum.“

Conrad presste seine Lippen für einen kurzen Moment fest zusammen. Dann beugte er sich tief zu Hermine herab und flüsterte:

„Aber was nun, Geliebte? Willst Du es trotz aller Scheu, die das Aussehen des Herrn Doktor von Stieler in Dir erweckt — wagen, ihm einen Besuch zu machen, um den rachsüchtigen Menschen zu bitten — ja, was denn Herz?“

„Unterbrach sich der Forstassessor hier und zerzte ungeduldig an dem breiten Gewehrriem. „Bist Du im Stande, Deinem Oheim das Ansuchen zu stellen, Euch die Wechsel zum Geschenk zu machen?“

„Nein, nein, Conny!“ wehrte die Baroness. „Er soll sie nur prolongiren und mit den Zinsen zufrieden sein. Die aber werde ich beschaffen, indem ich die Brillanten, veräußere, welche Mama mir hinterließ.“

„Du sprichst so bestimmt, Kind von sollen und werden. Beabsichtigst Du thatsächlich, noch einmal den Gang zu Doktor von Stieler zu unternehmen?“

„Ja, Conny — um unserer Liebe willen.“

Die Uhr des Kirchthurms schlug in diesem Augenblick die fünfte Nachmittagsstunde, und beide jungen Leute fuhren erschreckt zusammen.

„Herr Gott, schon so spät,“ rief Herr von Bandelow. „Und ich hatte der Oberförsterin versprochen, ihr noch heute einen Rehbuck zu schicken. Der Herr Gemahl hat übermorgen Geburtstag. Obwohl er freilich noch so leidend ist, daß meine Vertretung nach wie vor notwendig bleibt, soll der Tag doch festlich begangen werden.“

„So geh, Geliebter, geh. Ich bleibe noch ein paar Minuten hier, dann trete ich den Heimweg an. Vielleicht treffen wir uns dann noch im Walde.“

„Hoffentlich!“ entgegnete Herr von Bandelow. Als er aber eine Bewegung machte, das theure Mädchen an sich zu ziehen, wehrte Hermine ihm erschrocken, indem sie an den Lauscher am Fenster erinnerte.

„Es heißt also, uns ohne Kuß und Umarmung trennen?“ flüsterte Conrad.

„Nur bis zum Dienstag, Conny! Dann sehen wir uns ja bei Deiner Schwester.“

„Dabei bleibt es doch?“

Sie nickte.

„Dabei bleibt es, Theurer. Doch jetzt mach, daß Du fortkommst. Geh, geh!“

Noch einmal sahen sie sich in die Augen — tief — innig. Dann drückte Bandelow die Hand der Baroness und entfernte sich mit raschen Schritten.

So lange er noch zwischen der Einfriedigung des Gottesackers weilt, verharrte Hermine reglos an der Stelle, auf der sie sich getrennt. Dann kniete sie vor dem Grabe der Mutter nieder. Das Gesicht in den Epheu drückend, hauchte das Mädchen:

„Hab' Mitleid, Mütterchen, und bitte an Gottes Thron für mich, daß Er, der Allererbarmer, auch mein Geschick zum Besten wende!“

Dann erhob sich die schlanke Gestalt wieder und wendete sich zum Gehen.

Den Kopf gesenkt, schritt Hermine bald darauf die Landstraße hinab, welche nach dem stattlichen Forst führte, durch den Schloß Waldburg um vieles schneller zu erreichen war, als wenn man durch das Dorf ging.

(Fortsetzung folgt)

## General Weyler.

Die Rückkehr des Generals Weyler aus Kuba nach Spanien könnte nach der Besorgnis pessimistischer Politiker möglicherweise den Ausgangspunkt von Schwierigkeiten innerer Natur abgeben, welche den ohnehin kritischen Zustand des spanischen Staates noch weiter, vielleicht gar bis zur Katastrophe steigern dürften. Man erinnert sich, daß General Weyler die Maßregel seiner Enthebung vom Oberkommando mit Randgebungen beantwortete, für die in dem Rahmen militärischer Disziplin und Subordination durchaus kein Platz ist. Wenn gleichwohl die Madrider Regierung sich den Anschein gab, das Benehmen des Generals zu ignoriren, so erklärt man sich diese Haltung der Regierung nicht etwa aus dem Bewußtsein überlegener Machtvollkommenheit, sondern im Gegentheil aus der Empfindung des Kleinmuths und der Sorge. General Weyler kehrt nicht allein nach Spanien zurück, sondern in Begleitung eines zahlreichen Stabes von Offizieren, welche gleich ihm dem liberalen Ministerium das Gegenbild von Sympathie entgegenbringen und der Meinung sind, daß die den Kubanern bewilligte Autonomie den Anfang vom Ende der spanischen Herrschaft auf Kuba bildet. Diese Ansicht wird von zahlreichen, großen Einfluß ausübenden Politikern des Mutterlandes getheilt, nicht nur von den Anhängern des ermordeten Staatsmannes Canovas del Castillo, sondern von allen denen, die ein Interesse daran nehmen, dem Nachwuchs an Berufspolitikern eine so glänzenden Verforgungsanstalt, wie Kuba es im bisherigen Verwaltungsrahmen für das Heer der politischen Stellenjäger Spaniens anzuweisen, zu erhalten.

Auch das Offiziercorps ist von der Regierungsübernahme durch Herrn Sagasta wenig erbaut und nicht gesonnen, sich eine Schmälerung des Prestiges gefallen zu lassen, welches der Armee unter dem Regime des konservativen Canovas in so reichem Maße zu Theil wurde. Alle die mit dem in Bezug auf Kuba eingetretenen Systemwechsel unzufrieden sind, harren mit verdächtiger Ungebild auf das Eintreffen des Generals Weyler auf spanischem Boden. Es sind dies so ziemlich sämtliche konservative Gruppen, welche sich um die Herren Edwahar, Romero Robledo, Navarro Revertero, den Herzog von Tetuan u. als Führer scharen. Dazu kommt der militärische Anhang der Generale Azcarraga und Polabiaja, die konservativen Dissidenten unter Silvela und Billeverde u. Alle diese Elemente organisiren demonstrative Begrüßungsfestungen für den General Weyler, und die Regierung läßt sie gewähren. Sie hat auch anderweitige Sorgen. Der Karlistismus hat seine Mobilmachung nahezu beendet und lauert offenbar nur auf den Moment, wo es Kubas wegen zu einem offenen Zerwürfniß zwischen Liberalen und Konservativen kommen wird, um seinerseits in Aktion zu treten. Ferner traten in letzter Zeit unter den jüngeren Jahrgängen der Infanterie und Kavallerieoffiziere sehr ominöse Symptome von Unzufriedenheit über das rasche Avanciren einzelner Offiziere hervor, welche als Schlingel, es jetzt am Kluder befindlichen Regierungssysteme gelten. Der Kriegsminister und der Generalkapitän von Madrid müßten einschreiten. Der „Nacional“ und andere Oppositionsblätter sowie ein militärisches Fachblatt wurden gerichtlich belangt, Telegramme und telephonische Nachrichten, welche sich mit diesen Vorgängen befaßten, wurden inbibirt. Man hofft, der Bewegung die Spitze abgebrochen zu haben. Da aber in Spanien jeder Konflikt militärischer Natur die Erinnerung an Pronunciamientos nahe legt, so ist es nicht weiter zu verwundern, wenn die öffentliche Meinung sich sehr unbehaglich fühlt und der Ankunft des Generals Weyler mit gemischten Gefühlen entgegensteht.

## Deutsches Reich.

Berlin, 10. Nov. Aus Groß-Strelitz wird hierher gemeldet: Heute Vormittag erledigte der Kaiser Regierungsgeschäfte. Um 1 Uhr fand Tafel statt, zu welcher auch der Kommandeur der Gleiwitzer Mannen, Oberstlieutenant v. Nothke, und der Bürgermeister von Groß-Strelitz geladen waren. Graf v. Tschirly-Neuard und Oberpräsident Fürst Hatzfeld-Trarbach begaben sich mit dem Kaiser nach Kuchelna. Der kaiserliche Sonderzug fuhr um 3 Uhr 20 Min. über Dppeln und Kofel nach Kuchelna ab. Zur Verabschiedung hatten sich dieselben Herren eingefunden, die beim Empfange zugegen gewesen waren.

Aus Berlin ausgewiesen wurde sofort nach ihrer Ankunft eine Anzahl junger Kaufleute aus Rumänien, welche nach ihrer Angabe hergekommen waren, um hier Stellungen zu suchen, bezw. Agentengeschäfte zu betreiben. Die Ausweisung soll deshalb erfolgt sein, weil die Rumänen sich nicht im Besitze ausreichender Substanzmittel befanden. Angesichts der zahlreichen Brandstiftungen hiesiger Kaufleute und Industrieller durch Mitglieder der sogenannten „schwarzen Bande“, welche in Rumänien ihr Unthun hat, hält es die Behörde für geboten, den rumänischen „Agenten“ gegenüber die äußerste Vorsicht walten zu lassen.

Breslau, 10. Novbr. Die „Schles. Ztg.“ meldet aus Sibirienort: Das Befinden des Prinzen Georg von Sachsen ist, wenn er auch das Zimmer noch nicht verlassen hat, doch etwas zufriedenstellend. Der Schlaf ist gut, die Heilung nimmt einen normalen Verlauf. Der Prinz reist morgen nach Dresden. — Der König reist heute Abend zur Eröffnung des sächsischen Landtags nach Dresden ab; am Freitag kehrt der König nach Sibirienort zur Fortsetzung der Jagd zurück.

Posen, 10. Nov. Die hiesige Strafkammer verurtheilte heute den Schlossermeister Stanislaus Brzozowski wegen Aushängens einer weiß-rothen Fahne zu 80 Wk. Geldstrafe, weil die Farben des früheren Königreichs Polen seien. Die Farben für die Provinz Posen seien nach dem königlichen Erlaß vom 9. Novbr. 1896 weiß-schwarz-weiß.

Mannheim, 10. Novbr. Die heutigen Abgeordnetenwahlen zum badischen Landtage ergaben das erwartete Resultat. Die Nationalliberalen verloren 5 Bezirke an die Sozialdemokraten, Antisemiten und Demokraten; ein weiterer Bezirk ist noch zweifelhaft.

## Ausland.

Wien, 10. Novbr. Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses beginnt mit zwei von der Linken beantragten namentlichen Abstimmungen. Darauf folgt eine leidenschaftliche Geschäftsordnungsdebatte zwischen Schönerer und Christlich-Sozialen wegen Nichtigstellung der stenographischen Protokolle über die Sitzung vom 4. d. M. Vizepräsident Dr. Kramarsch greift in die von heftigen Zwischenrufen begleitete Controverse mit der Erklärung ein, daß sich der gesunde Sinn der Bevölkerung gegen den ungläublichen Ton, welcher im Hause herrsche, auflehnen müsse. Hiernach findet wiederum eine namentliche Abstimmung statt.

Wien, 10. Nov. Heute Mittag fand vor dem Parlamentsgebäude eine große Demonstration der deutsch-nationalen und deutsch-liberalen Studentenschaft gegen die Sprachensordnung statt. Die Studenten brachten den Abgeordneten Schönerer und Wolf, welche von der Demonstration verständig, auf der Rampe des Abgeordnetenhauses erschienen, sibirische Ovationen dar. Nachdem Schönerer und Wolf mit kurzen Worten gedankt und die Studenten erucht hatten, einen Zusammenstoß mit der Polizei zu vermeiden, schritt letztere ein und drängte die Studenten, welche fortgesetzt deutsch-nationale Lieder sangen, „Bereat Baderi“, „Psui Queer“, „Nieder mit den Sprachensordnungen“ schrien, zur Universität zurück. Von dort entfernten sich später die Studenten in aller Eile.

Prag, 10. Nov. „Narodnik“ erklärt, falls die Deutschen ihre hochmüthigen Forderungen betreffs der deutschen Sprache nicht fallen lassen, so werden sämtliche Slaven die russische Sprache als Weltsprache proklamiren.

Prag, 10. Novbr. Bei der Rektoratsübergabe an der deutschen Universität dankte der abtretende Rektor sämtlichen Universitäten Deutschlands für die Sympathieumgebung, die an die deutsche Universität Prag gelangt war, und theilte mit, er werde alle Rektoren der deutschen Universitäten ersuchen, sämtlichen Professoren diesen Dank zu übermitteln.

Graz, 10. Novbr. In einer Versammlung steiermärkischer Großgrundbesitzer erklärte das liberale Herrenhausmitglied Graf Gortulinski unter allgemeinem Beifall die Obstruktion der deutschen

Opposition für gerechtfertigt; er mißbilligt nur die lärmende Form. Ohne Deutschthum sei kein Oesterreich möglich.

Madrid, 10. Novbr. Marschall Blanco meldet bessere Zustände von Cuba, 35 Zuckerfabriken nahmen den Betrieb wieder auf. — Infolge des entschiedenen Auftretens Sagahias verhängte der Paps über 17 Geistliche in Nordspanien Kirchenstrafen wegen Theilnahme an der carlistischen Bewegung.

Madrid, 10. Nov. Die Regierung von Marokko ist bereit, Spanien volle Genugthuung für die Befehlung der spanischen Unterthanen zu geben.

Warschau, 10. Novbr. Die Univeritätsprofessoren Fillewicz und Bilow wurden bei den Vorlesungen von polnischen Hörern ausgepfiffen, letzterer sogar thätlich insultirt, weil sie bei der Enthüllung des Murawjew-Denkmales in Telegrammen an das Festkomitee der Verherrlichung des „Polenwürgers“ zugestimmt haben. Bilow mußte aus dem Hörsaal flüchten. Der Gouverneur Fürst Jameritinsky will die Angelegenheit friedlich schlichten.

Warschau, 10. Nov. Wegen der vorgestrigen Studentendemonstrationen fanden zahlreiche Verhaftungen von Studenten statt.

**Marine.**

Berlin, 10. Nov. „Kaiserin Augusta“, Komdt. Kapl. zur See Rülmer, ist am 9. d. M. in Smyrna angekommen und am 20. nach Saloniki in See gehen.

London, 9. Nov. Es schwebt ein eigenes Mißgeschick über den englischen Torpedoboots-Berühmten. Am Samstag Nachmittag wollte der „Feret“, der im Dock vor Devonport verschiedenen Ausbesserungen unterzogen worden war, den Hafen zu einer Probefahrt unter Vollampf verlassen. Von der Kommandostelle aus wurde durch den telegraphischen Signalapparat der Befehl „Voll Dampf voraus“ nach dem Maschinenraum gegeben. Hier wurde „Voll Dampf rückwärts“ verstanden. Obgleich der kommandirende Offizier bei den ersten Bewegungen der Maschine den verhängnisvollen Irrthum bemerkte, war es doch schon zu spät und der „Feret“ rannte mit dem Heck auf den unmittelbar dahinter liegenden Torpedoboots-Berühmten „Decoy“. Der Stoß war infolge des sofortigen Gegenbefehls nur mäßig; dennoch wurde der Bug des „Decoy“ und der Stern des „Feret“ eingedrückt, wenn auch über der Wasserlinie. Da „Luz“ und „Traisher“ schon vor einiger Zeit schwer beschädigt worden sind, so bleiben nunmehr von den sechs Fahrzeugen der Instruktionsflottille nur noch zwei übrig. Die Admiraltät scheint es aber mit der Ausbildung ihrer Mannschaften nicht sehr eilig zu haben,

denn sie hat bis jetzt nicht einmal für die zuerst beschädigten Fahrzeuge einen Ersatz angeordnet.

London, 11. Nov. Die britische Flottenliga, welche die Stärkung der britischen Seemacht sich als Ziel gesetzt hat, veröffentlicht in Folge der langen Dauer des Streiks der Maschinenbauer folgende Beschlüsse: 1. Das Exekutiv-Komitee der Flottenliga erklärt, ohne sich in den Streit einzumischen zu wollen, daß seiner Ueberzeugung nach die lange Dauer dieses Kampfes innerhalb der Maschinenbauindustrie die Seeoberherrschafft Englands gefährdet und ihr bereits geschadet hat. 2. Das Komitee wendet sich deshalb an den Patriotismus der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und hofft, daß beide Theile die Entscheidung der Regierung H. Maj. annehmen möchten, damit ein dem nationalen Wohlstand so verderblicher Streit beendet würde. Dieser Streit ist leider geeignet, die jüngst gemachten Anstrengungen, die britische maritime Vertheidigung zu heben, schwer zu hemmen. Die Flottenliga fühlt sich zu diesem Appell an den britischen Patriotismus bewegt durch die Thatfache, daß mehrere britische Kriegsschiffe wegen Nichtinnehaltung der Lieferzeiten für ihre Maschinen nicht rechtzeitig fertig gebaut werden können, und weil einzelne Privatwerften den Bau japanischer Kreuzer nicht mehr bis zum kontraktlichen Ablieferungstermin vollenden können. Man fürchtet davon eine Bevorzugung deraufländischer Werften vor den englischen für den Schiffbau Japans und der kleineren Seemächte.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

Sande, 11. Nov. Unter dem Hornvieh des Landwirths Cornelsen her selbst ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — Gestern Abend sah man in nordwestlicher Richtung (Feddwarden) einen bedeutenden Feuerschein.

Kurich, 11. Nov. Staatsanwalt Berndt hat sein neues Amt als Erster Staatsanwalt beim Königlichen Landgericht zu Kurich übernommen. Der Gerichts-Assessor Michnow von hier, bisheriger außerordentlicher Hilfsarbeiter bei der Staatsanwaltschaft, ist dem hiesigen Amtsgerichte zur Beschäftigung überwiesen.

Bremen, 11. Novbr. Auf nachfolgende Annonce: „100 Mädchen für schöne Stellen, hoher Lohn, Logis im Hause“, meldete sich bei einer Stellenvermittlerin ein Mädchen. Eine Stelle war für sie nicht da, sie konnte aber bei der Ersteren Logis gegen Bezahlung haben. Als sie nach Verlauf von zwei Tagen noch keine Stelle in Aussicht hatte, verließ sie das Haus der Stellenvermittlerin und nahm ein anderes billigeres Logis. Beim Fortgehen verweigerte Letztere die Herausgabe der Sachen, das Mädchen sollte erst für Nichtbefolgung einer Stelle 6 Mk. be-

zahlen. Wieviel wird die Vermittlerin wohl für Befolgung einer Stelle nehmen? (Fr. Cour.)

**Vermischtes.**

Köln, 10. Nov. Nach einer gemeinsamen Verfügung des Kultusministers und Handelsministers wird an der neuen städtischen Handelsschule, die später zur Handelsakademie erweitert werden soll, die Geographie als pflichtiger Lehrgegenstand in den Stundenplan aufgenommen. Dem Unterricht wird das Einigungs-system (Stolze-Schrey) zu Grunde gelegt. — Nach demselben System wird neuerdings an mehreren Gymnasien Unterricht erteilt, so in Münster, Baderborn, Wittenberg, Merseburg u. a., ferner auch am Lehrerseminar zu Hilfenbach.

Münster, 9. Nov. Ueber eine Rattenplage schreibt der „W. Werkur“: „Die Thiere sind an vielen Stellen sogar unter den Hausdächern heimlich geworden und trotz aller angewandten Mittel nicht zu verschrecken. Der Wärter Nikolaus des hiesigen Zoologischen Gartens, der ebenfalls eine zahllose Vermehrung der Ratten merkte — sie wurden schließlich so unverfroren, daß sie das den Thieren hingestellte Futter diesen vor der Nase wegzogen — kam auf den Gedanken einer originellen Rattenfalle. Er legte eines Abends der vergangenen Woche auf einer Stelle, wo sich die Ratten mit Vorliebe versammelten, eine sog. Fischfalle auf, und am andern Morgen bot sich ihm ein seltsamer Anblick: ein großer Ballen lebender Ratten. Nachdem die Thiere getödtet waren, zählte man 45 Stück. Die Falle dürfte sich als eine der besten bewähren.“

**Briefkasten.**

Nach Bant. Das Eingekant trug keine Unterschrift war deshalb leider nicht verwendbar.



Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst a. M. Das Migränin-Pulver ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

**Bekanntmachung.**

Behufs Herstellung der beiden Anschlüsse der neuen Wasserleitungs-Anlage der Werft an die vorhandene Wasserleitung der Garnison an der Ecke der Güter- und Ostfriesenstraße und bei dem Spritzenmeister-Böhrnhaus bei Thor I in der Güterstraße ist die Sperrung der alten Leitung am Dienstag, den 16. d. Mts., von 10 Uhr Abends ab nothwendig.

Die Wiederanstellung des Wassers erfolgt voraussichtlich am Morgen des 17. d. Mts.

Wilhelmshaven, den 9. Nov. 1897.

**Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.**

Regierungs-Assessor  
Dr. jur. Febr. v. Lüdinghausen-Wolff.

**Gesucht**

auf sofort ein

**Schreiber-Verhling.**

Wilhelmshaven, den 10. Nov. 1897.

**Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.**

Regierungs-Assessor  
Dr. jur. Febr. v. Lüdinghausen-Wolff.

**Gemeinde Fedderwarden.**

Die Hebung folgender Kommunalabgaben pro 1. Mai 1897/98 und zwar: einer Amtsverbandsumlage gleich 32 % der Einkommensteuer, 18 % der Gesamtsteuer, 33 Pfg. von 1 ha der kombinierten Fläche, 11 Pfg. für 1 Stk. Rindvieh; einer Chauffeurumlage von 15,67 % der Grund- und Gebäudesteuer; einer Fußwegumlage von 20,15 Pfg. von 1 ha;

des Armenbeitrags pro 1. Semester: 25 % der Einkommensteuer; einer Kirchenumlage zu 13 % der Einkommensteuer und 6,55 % der Grund- und Gebäudesteuer; der Farr- und Kirchengiradren pro Mariini 1897, findet statt am

**Sonntabend, den 20. d. M.**

in Best's Wirthshaus zu Fedderwarden, und am

**Montag, den 22. d. M.**

in Wiggers's Hause zu Büsterfel, jedesmal in der Zeit von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

Feddwarden, den 1. November 1897.

**Der Rechnungsführer.**

A. Röver.

**Verkauf.**

Das zur Konturmasse des Zimmermeisters P. G. Schütte zu Neuende gehörige, im Grundbuche der Gemeinde Neuende zu Nr. 352 verzeichnete Immobilien, bestehend in einem zu vier Wohnungen eingerichteten Hause, nebst maßstabiger geräumiger Werkstätte und einem Stallgebäude, sowie 1794 qm Haus-

hof- und Gartengründen, soll zum Antritt auf den 1. Mai k. J. öffentlich meistbietend verkauft werden. Versteigerungstermin wird hierzu auf

**Montag, den 15. d. M.,**  
**Abends 6 Uhr,**

in Eukens's Gasthause zu Neuende angelegt.

Die Gebäude sind erst im Jahre 1896 neu erbaut und befinden sich im besten Zustande. Der Käufer kann auf Wunsch die Hypothekenschulden in Anrechnung auf den Kaufpreis übernehmen und steht eine Kündigung der hypothekarisch eingetragenen Kapitalen nicht zu erwarten. Die Verkaufsbedingungen können schon von heute ab bei mir eingesehen werden und ertheile ich unentgeltlich weitere Nachweisungen und Auskunft.

Neuende, 1. November 1897.

**H. Gerdes,**  
Auktionator.

**Verkauf.**

Der Gastwirth S. Bruus zu Schaar will anderer Unternehmungen halber seinen dajelbst belegenen

**Gasthaus**

zum Antritt auf den 1. Mai k. J. eventuell auch zu einem früheren Antritt

**zum grünen Hof**

zum Antritt auf den 1. Mai k. J. öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Der Gasthof ist erst im Laufe des Jahres ganz neu fertig gestellt und der Neuzeit entsprechend auf's Beste eingerichtet. Tanzsaal, doppelte Kegelbahn und ein hübscher Garten sind vorhanden.

Das mitzuberkauende Wirthschafsinventar ist neu.

Der Versteigerungstermin findet am

**Freitag, den 26. d. Mts.,**  
**Nachmittags 4 Uhr,**

im zu versteigernden Gasthose statt. Käuferhaber erhalten gerne unentgeltlich weitere Auskunft und können die Verkaufsbedingungen, sowie ein Verzeichniß über das mitzuberkaufende Wirthschafsinventar bei mir einsehen.

Neuende, 10. November 1897.

**H. Gerdes,**  
Auktionator.

**Zu verkaufen**

ein schweres silbernes Festd., bestehend aus 1 Suppenlöffel, 1 Dgd. Gk., 1 Dgd. Theelöffel, 1 Dgd. Messer und Gabel. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

**G. Schenk's**  
1896 prämiirt:  
**Brüssel: Goldene Medaille.**  
**Berlin: Silberne Medaille.**

**Verkauf.**

Der Gastwirth Heinrich Gerdes zu Hooftel will wegen Aufgabe der Gastwirthschaft sein mit Erbpachttrag-gerechtigkeit versehenes

**Gasthaus**

zum goldenen Löwen  
nebst ca. 13 ar

**Gartengründen**

zum Antritt auf den 1. Mai k. J. zu verkaufen.

Das an guter Lage stehende Haus ist aufs Beste renovirt, enthält große Wohn- und Wirthschaftsraumlichkeiten, Tanzsaal und Stallräume.

Reflektanten werden gebeten,  
**Wittwoch, den 24. d. Mts.,**  
**Nachmittags 4 Uhr,**

im Verkaufsobjekte sich einzufinden zu wollen, um zu contrahiren.

Feddwarden, den 10. Nov. 1897.

**A. Röver.**

**Verkauf.**

Die Geschwister Appeltkamp beabsichtigen ihr zu Neupadigbüdens belegendes

**Wohn- und**

**Geschäftsbaus**

in welchem seit einer langen Reihe von Jahren Färberei und Manufacturwaaren-Handlung mit bestem Erfolge betrieben worden ist, zum Antritt auf 1. Mai 1898 zu verkaufen.

Käuferhaber wollen sich an Fräulein Appeltkamp oder an den Unterzeichneten wenden.

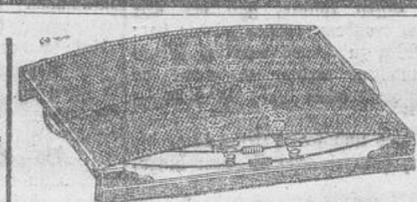
Wittmund, den 7. November 1897.

**H. Eggers.**

**Zu vermieten**

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes eine trock. renovirte Bräum. **Stagenwohnung** mit Wasserl. auf gleich. Banterstraße 10.

**Fettlaugenmehl**  
ein vorzügliches Waschmittel!



**B. Strohschneider.** Oldenburg i. G.,  
Saarenstraße 10.

**Stahldraht-Matratten**  
in Silberstahldrahtgewebe trant jedem Ort des Herzogthums von

**Zu vermieten**

umständehalber auf sofort oder 1. Dezember 3., 4. und Bräum. **Stagenwohnungen** mit Balkon, Wasserleitung und allem Zubehör.

**Chr. Schröder,**  
Kiehl- und Peterstr.-Ecke.  
Dasselbst ein trockener Keller zu vermieten.

**Zu vermieten**

ein schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang.

**G. Priest,** Grenzstr. 51.

**Zu vermieten**

ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf sofort

Kaiserstraße 66, I. r.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später eine freundliche 4räumige **Parterre-Wohnung.**

**A. Pavs,** Wühlstr. 4.  
(Glab).

**Zu vermieten**

1. 1. Dez. od. spät. die von mir beab. **Parterre-Wohnung** Kaiserstr. 18, best. a. 4 Zim., Badz., Küche u. Zubeh. s. Pr. v. 650 M. Frau **Aug. Schmidt.**

**Zu vermieten**

auf sofort oder später eine geräumige **Stagenwohnung** mit allem Zubehör und Bequemlichkeiten.

**D. Wegmann,** Königstr. 57.

**Zu verkaufen**

ein zu Neuender-Wühlentreihe stehender saft neuer

**Zu vermieten**

zum 1. Novbr. eine Bräum. **Stagenwohnung** mit Zubehör incl. Wasser und Nebenabgaben für den Preis von 450 Mk. pro Jahr.

**J. E. Ateen,** Ecke Kiehl- u. Börsestr.

**Zu vermieten**

habe im Kommissionsgarten eine geräumige **Unterswohnung** mit Wasserleitung und allem Zubehör per sofort oder später. Mietpreis 325 pro anno.

**G. Wegmann,** Königstr. 57.

**Zu vermieten**

zum 1. Dezember eine schöne Bräum. **Stagenwohnung.**

**D. G. Wlerichs,** Grenzstr. 3.

**Zu vermieten**

zum 1. Februar eine vierräumige **Unterswohnung.**

Ostfriesenstraße 30.

**Zu vermieten**

umständehalber eine Bräum. **Oberswohnung** zum 1. Dezember oder 1. Januar n. J. Näheres

Friederikenstraße 15, II. r.

**Auf sofort zu vermieten**

eine Bräum. **Oberswohnung** an ein kinderloses Ehepaar.

Tommeich 22.

**Zu verkaufen**

ein fast neuer **Handwagen** auf Federn mit verschließbarem Deckel, passend für Bäcker oder Kaufmann. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Zu verkaufen**

eine **schöne Bettstelle** mit **Matratze,** noch gut erhalten

Wilhelmshaven, Werfstr. 2.

**Zu vermieten**  
ein freundlich möbl. Zimmer auf sofort oder später, auf Wunsch mit voller Pension  
Gölderstr. 14 II, L., gegenüb. d. Westf.

**Zu vermieten**  
eine kleine Wohnung an eine kleine Familie zum 1. Dezember.  
G. Tzaden, Gerichtsvollz.-Gehilfe.

**Zu vermieten**  
unständelicher auf sofort oder 1. Dezember 3-, 4-, 5- und 6räumige Wohnungen mit Wasser, Balkon, Keller und allem Zubehör.  
Chr. Schröder, Kieler- und Peterstr.-Ecke.  
Auch daselbst ein trock. Keller zu vermieten, welcher sich gut als Kartoffelkeller eignet. D. D.

**3 Bliklampen**  
billig zu verkaufen.  
Wihl. Albers, Altestr. 6.

Empfehle mich als  
**Schneiderin**  
in und außer dem Hause.  
E. Demmig, Theilenstr. 8, I.

**Gesucht**  
auf sofort erfahrene  
**Köchin**  
mit guten Zeugnissen.  
Frau Kapl.-Lieut. Kaiser, Gölderstraße 16.

**Gesucht**  
ein ordentlich sauberes Mädchen für ganz. Zu erfragen  
Müllerstraße 7, I. L.

Diejenigen, welche noch  
**Forderungen**  
an unsere verstorbene Mutter, Frau Louise Dorrind, haben, werden ersucht, dieselben bis zum 1. Dezember an die Unterzeichneten einzureichen. Später eingehende Rechnungen werden nicht berücksichtigt. Desgl. werden alle Diejenigen gebeten, welche der Verstorbenen noch schulden, ihren Verpflichtungen bis zum 1. Dezember bei den Unterzeichneten nachzukommen. In Generalvollmacht Reith's Erben:

**A. Reith, Bernh. Denninghoff,**  
Roonstraße 3.

Neue Sendung  
**Postkarten-Albums**  
eben eingetroffen.

**Johann Focken,**  
Notbes. Schloß. — Roonstr. 5.

„**Rheinischer Hof**“.  
Von heute ab jeden Abend:  
Erbensuppe, Bohnensuppe,  
Eisbein mit Kraut  
à Portion 40 Pfg.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
80. Auflage.  
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.  
Leser es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorrätig in der Buchhandlung von Gebüder Ladewigs in Wilhelmshaven.

**H flatisch Bonbons**  
von Robert Goype, Halle a. S. sind die besten bei Husten u. Reiferheit.  
à Porter 15 u. 25 Pfg., nur echt bei  
**H. Schwann, Drogerie, Bismarckstr.**

**Wilhelmshavener Kellner-Vereinigung.**

Zu unserem am 22. November 1897 im Parkhause stattfindenden

**Winter-Vergnügen,**

bestehend in  
**Concert, komischen Vorträgen und Ball,**  
sind Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.

**Anfang 8 Uhr.**  
Herren-Karten à 2,00 Mk. sind im Parkhause zu haben.  
Damen frei.

**Das Festcomité.**

**Waarenhaus B. H. Bührmann.**

**Große Pelzmuffen**

von 90 Pfg. an.  
**Bessere Pelzmuffen,**

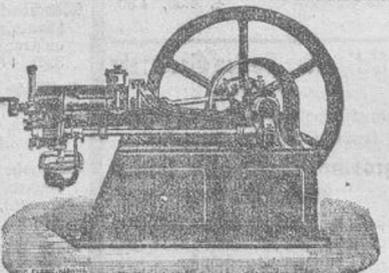
als:  
Nutria, Seal, Dach, Luchs, Nerz, Otter, Biber, Iltis, Stunks usw. nebst den dazu passenden

**Kragen und Barett's**

sind in neuesten Facons und bester Waare zu bekannt billigen Preisen vorrätig.

**Kinder-Garnituren**

aus Krimmer und Pelz in fleidsamen Facons.



**C. Louis Schröder,**  
Civil-Ingenieur,  
**Oldenburg i. Gr.**  
Techn. Bureau und Maschinengeschäft.  
Ausführung von Gas-, Benzin-, Petroleum-Motoren, Dampf-Maschinen, Dampfkessel, — Mühlen, Pumpen — Transmissions- und elektrischen Licht-Anlagen.

Einrichtung von Fleischereien und Bäckereien, sowie Luft-, Dampf- und Wasserheizungen.  
Großes Lager von Treibriemen, Fuchswolle, Maschinenölten sämmtlichem Verpackungsmaterial, Wasserstandsgläsern etc.  
Mein technisches Bureau empfehle ich zur Ausarbeitung von Plänen, Projekten und Kostenanschlägen.  
Vertreter der Gasmotorenfabrik Deutz in Köln-Deutz.

Beachten Sie die Muster-Bilder im Schaufenster!

**Jetzt ist es Zeit**  
die großartigen  
**Monochrome Bilder**  
für  
**Weihnachts-Geschenke**  
zu bestellen!



Vergrößerung nach jeder Photographie.  
36x48 cm nur Mk. 8.50 und größer.

**Heinr. Flitz,**  
**Bismarckstraße.**

**Ein Polsterer**

sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Die Arbeiten werden billig und sauber ausgeführt.  
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Empfehle aus nächste Woche ein-treffenden Ladungen beste weiße

**Kartoffeln,**

Magnum bonum,  
per Centr. 2,40 Mk., frei ins Haus.

**J. D. Wulff,**  
Altestraße 2.

**Bolldeklarations-Formulare**

hält stets am Lager  
**Th. Süß,**  
Buchdruckerei des Tagebl.

**Corset Universum.**

Kein Stäbchenbruch mehr.  
Mark 3 85.  
Gosch & Voleksdorf.

**Mainzer Sauerkraut,**

sauberer, langer Schnitt,  
**echte Frankfurter**

**Wilh. Schlüter,**

empfehlen  
Telephon 72 und 77.

**Nächste Woche garantiert Ziehung.**

**Sträßburger Loose.**  
Ziehung sicher am 20. Nov. 1897.  
Gewinne Mk. 30 000  
i. B. v.  
Hauptgewinne:  
Mark 10 000, 3000 usw.  
Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.  
(Porto u. Liste 25 Pfg. extra)  
sowie alle genehmigten Loose zu haben bei der General-Agentur  
**J. Stürmer, Strassburg i. E.**  
u. allen bekannten Verkaufsstellen.

**Reparatur-Werkstatt**

für  
**Pianos, Streich-, Blas- u. Schlag-Instrumente.**  
Künstlerische Ausführung zugesichert, empfiehlt sich

**A. Sraul,**  
Musikinstrumentenmacher,  
Wälderstraße 4.

**Chees**

in hochf. Qualitäten,  
von 1,60 Mk. an,  
empfiehlt  
**Rich. Schwann,**  
Drogenhandlung,  
Bismarckstraße 1a.

**Ein großer Posten Regenmäntel, Wintermäntel und Jackets**

fallen fast unisonat verschleudert werden.  
**Michaels & Sohn, Sedan.**

Nicht annähernd erreicht von irgend einem neuen Reklamé-Artikel ist in ihren notorisch unvergleichlichen Wirkungen f. d. Hautpflege u. gegen Hautunreinigkeiten u. Ausschläge nur die altbewährte

**Original-Thaerschwefel-Seife**

Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Cia., Berlin NW., y Frkt. a. M. Vorr 50 Pf. pr. Stck bei  
**L. Janssen, Roonstrasse 106, J. B. Henschen, Gökerstrasse 5 und Roonstrasse 83.**



Für nur 5 Mk. beriebene gegen Nachnahme m. feinste, stark ge-baute, rein ab-gelüftete Concert Zieh-Harmonika 'Miranda' mit 24-tönig starkem Orgelton; 10 Zästen, 2 Register, 2 Doppelsäße, 40 breite Stimmen, 2 Jubalter, 2 Doppelsäße mit Stahlchordern, starke prima Fäherung, für besten Unverwundlichkeit, jede Garantie leisten; offene Viad. Claviatur, viele Mittelbelegte, 33 Cim. großes Brachtrument, garantiert fehlerfrei! (Auf Wunsch liefern auch billigere Instrumente, die aber weniger empfehle.)  
Ein 3-tön. Brachtwert kostet bloß 7 Mk. ein 4-tön. 33 Cim. 8 Mk., ein 5-tön. 33 Cim. 12 Mk., ein 6-tön. 21 Zästen, 4 Säße, 33 Cim. 4-tön. 12 Mk. Große vernünftige Viad. 50 Pf. extra  
Accordzither, hochtön. 33 Cim. 24 Zästen, 6 Manuale, mit sämtlichen Jubehör nur 7 Mk. mit 3 Manualen, 20 Säßen sogar nur 8 Mk. Selbstlernschule f. Harmonika u. Zithern, monat-licher in 1 Stunde ohne Lehrer spielen kann. Preis-Listen, Verpackung unisonit. Porto 80 Pf. 2 Zithern kosten auch nur 25 Pfg. Worte. Zurücknahme, wenn Instrumente nicht gefallen.  
**FRIEDR. SCHMERBECK,**  
Neuenrade i. Westf. No. 266.

**Kindfleisch,**

Wid. 50 Pfg.

**Sammelfleisch,**

Wid. 45 Pfg.  
bei größeren Qualitäten billiger.  
**Janssen, Neubremen.**

**R. Pape,**

Zahntechniker,  
**Bismarckstraße 14.**  
Sprechstunden  
von 9-1 und von 3-7 Uhr.

**Bei Katarrh, Husten, Heiserkeit,**

Verfälschung, Hals- und Brust-leiden, Keuch- und Stichhusten, Schwindel, wie überhaupt bei allen Krankheiten, wo nicht selten rascher Kräfteverfall des Patienten eintritt, so sei hiermit von Neuem auf die große seit 31 Jahren als unübertroffen anerkannte Vorzüg-lichkeit des Rheinischen  
**Trauben-Brust-Honigs**  
als Genuß-, Nähr- und Kraft-mittel hingewiesen. à Fl. 1, 1 1/2 u. 3 Mk., Probefl. 0,60 Mk. bei  
**H. Lehmann, Bismarckstr. 15.**  
**W. Wachsmuth, Marktstr. 27.**

**Wilhelmshalle.**

Freitag Abend von 6 Uhr ab  
**Kartoffelpuffer**

Hierzu ladet freundlichst ein  
**F. Pesel.**

**Für Hustende**

beweisen über 100 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von  
**Kaiser's Brust-Caramellen**

(wohlchamende Bonbons)  
sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Ver-fälschung. Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Packet 25 Pf.

Niederlage bei **Rich. Schwann** in Wilhelmshaven, **C. Schmidt** in Bant, **Rud. Keil** in Bant.

Wir beabsichtigen von jetzt bis Weihnachten einen

**Total-Ausverkauf,**

und geben von 1 Mk. an 10% Rabatt. Uebrigere Waaren sollen halb verschleudert werden.  
**Michaels & Sohn, Sedan.**

# Wiegmann & Söhne Juniors

Garderoben- und Hemden-Fabrik.

Geestmünde  
Kaiserstr. 5.

Lehe  
Safenstraße 18.

Wilhelmshaven  
Marktstr. 29.

Bremerhaven  
Bürgermeister Smidtstraße, Ecke Mittelstraße.

Zu dieser Saison zufolge des enormen  
Waaren-Verbrauchs ganz außerordentlich  
billige — feste — Preise! Die Auswahl  
in sämtlichen Artikeln ist eine überwältigend  
große! Strengste Reellität! Täglich neue  
Zufuhren in allen Consum-Artikeln.

Notiz: Hervorragende Auswahl  
in Herren-Heberziehern  
und Herren-Anzügen.

<p><b>Anzüge für Knaben</b> von 2 bis 8 Jahren, aus starken Zwirn- stoffen, für den täglichen Gebrauch, un- verwundlich; 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3, 3.25, 3.50 Mt.</p> <p><b>Elegante Anzüge</b> aus schönen Buckskins, Cheviots und ähnlichen Stoffen, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50, 7, 7.50, 8, 8.50, 9, 9.50, 10 Mt.</p>	<p><b>Anzüge für Knaben</b> von 8 bis 14 Jahren, aus starken Zwirn- stoffen, für Schulgebrauch, warm ge- füllt und sehr stark; 5.50, 5.75, 6, 6.50, 6.75, 7, 7.50 Mt.</p> <p><b>Elegante Anzüge</b> aus soliden Buckskins, Cheviots etc. 8, 8.50, 9, 9.50, 10, 10.50, 11, 11.50, 12, 12.50, 13, 14, 15 Mt.</p>	<p><b>Anzüge f. junge Leute</b> von 14 bis 18 Jahren, in prächtiger Auswahl, modern und schön sitzend, aus Cheviot-Diagonals, Buckskins u. sonstig. Modestoffen: 15, 16, 17, 18, 20, 22, 24, 26 Mt.</p> <p><b>Billige Anzüge</b> für 10 bis 14 Mark ebenfalls vorrätig.</p>	<p><b>Einz. Hosen f. Knaben</b> aus starken Alltagsstoffen; für 2- bis 8-jährige: 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.90 Mt. Für 8- bis 14-jährige: aus starken Zwirn- stoffen, Flinnsamm, gestreift englisch Leder, von 1.50, 1.70, 2, 2.20 bis 3, 3.20, 3.40, 3.80 Mt.</p> <p><b>Hosen</b> aus Buckskin, Cheviot, Tricot 1, 1.25, 1.35, .50, 1.60, 1.80, 2.50, 2.75, 3, 3.30, 3.60, 4, 4.50, 5 Mt.</p>
<p><b>Herren-Anzüge.</b> Meine Herren-Anzüge erziehen sich seit Jahren größter Beliebtheit. Ausgezeichnet durch Sit und Solidität, sind dieselben heute aus den neuesten und modernsten Stoffen hergestellt und in hervor- ragender Auswahl am Lager.</p> <p>Gute Anzüge: 20.00, 22.00, 25.00, 28.00 Mt. Prima Anzüge: 30.00, 33.00, 35.00, 36.00 Mt. Extrafeine Modelle: 38.00, 39.00, 40.00, 42.00 Mt.</p>	<p><b>Herren-Anzüge.</b> Meine Herren-Anzüge erziehen sich seit Jahren größter Beliebtheit. Ausgezeichnet durch Sit und Solidität, sind dieselben heute aus den neuesten und modernsten Stoffen hergestellt und in hervor- ragender Auswahl am Lager.</p> <p>Gute Anzüge: 20.00, 22.00, 25.00, 28.00 Mt. Prima Anzüge: 30.00, 33.00, 35.00, 36.00 Mt. Extrafeine Modelle: 38.00, 39.00, 40.00, 42.00 Mt.</p>	<p><b>Herren-Heberzieher.</b> Meine Auswahl in Heberziehern ist in dieser Saison eine ganz vortreffliche. Die neuen Heberzieher für Herbst und Winter sind seit einigen Tagen aus den Werkstätten abgeliefert und empfehle ich dieselben zu ganz niedrigen Consum-Preisen:</p> <p>Gute Heberzieher: 16.00, 18.00, 20.00, 22.00, 24.00 Mt. Prima Heberzieher: 26.00, 28.00, 30.00, 32.00, 34.00 Mt. Extrafeine Modelle: 35.00, 36.00, 38.00, 40.00, 42.00 Mt.</p>	<p><b>Herren-Heberzieher.</b> Meine Auswahl in Heberziehern ist in dieser Saison eine ganz vortreffliche. Die neuen Heberzieher für Herbst und Winter sind seit einigen Tagen aus den Werkstätten abgeliefert und empfehle ich dieselben zu ganz niedrigen Consum-Preisen:</p> <p>Gute Heberzieher: 16.00, 18.00, 20.00, 22.00, 24.00 Mt. Prima Heberzieher: 26.00, 28.00, 30.00, 32.00, 34.00 Mt. Extrafeine Modelle: 35.00, 36.00, 38.00, 40.00, 42.00 Mt.</p>
<p><b>Vellerinen-Mäntel für Knaben</b> in enormer Auswahl für 2 bis 8 Jahre: 3, 3.50, 4, 4.50 bis 6 Mt., für 8 bis 14 Jahre: 6.50, 7, 7.50, 8, 8.50, 9, 9.50, 10, 11, 12 Mt.</p> <p><b>Mäntel und Paletots</b> für junge Leute von 14 bis 18 Jahren 12, 14, 15, 17, 19, 20, 22, 24, 26, 28, 30 Mt.</p>	<p><b>Einz. Jacken f. Knaben</b> für den täglichen Gebrauch für 6 bis 14-jährige: 1.50, 1.70, 1.90, 2, 2.20 Mt. warm gefüllt: 2.50, 2.75, 3, 3.40, 3.80.</p> <p><b>Einzeln. Buckskin- und Cheviot- Jackets für Knaben</b> 3.50, 4, 4.25, 4.50, 5, 5.50 Mt.</p> <p><b>Einz. Westen f. Knaben</b> 1, 1.25, 1.35, 1.50, 1.60 Mt.</p>	<p><b>Einz. Hosen für Herren</b> aus Buckskin, Cheviot, Duffel u. der- gleichen in größter Auswahl.</p> <p><b>Gelegenheitskauf:</b> 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9, 12 Mt.</p> <p><b>Einzeln. Westen</b> 2.50, 3, 3.50, 4 Mt.</p> <p><b>Einzeln. Jacketts</b> 6, 7, 8, 9 bis 14 Mt.</p>	<p><b>Arbeitszeug</b> das Beste zu billigen Preisen: blau Flinnsammhosen 3, 3.50, 4, 4.50 4.80 Mt. blau Klappenhosen 4.50, 4.80, 5.50. blau leinene Hosen zum Heberziehen 1.50 Mt. gestreifte Hosen 2, 2.25, 2.50, 2.70, 3 Mt. gestreifte Lederhosen 3, 3.50, 3.80, 4, 4.50, 5 Mt. Maurehosen, extra stark, Flinnsamm und Englisch Leder, 4, 4.30, 4.80, 5, 5.50, 6 Mt.</p>
<p><b>Manchesterhosen</b> prima eigene Anfertigung 7, 9 Mt.; auch nach Maß.</p> <p>Zwirnstoffhosen 2, 2.25, 2.50, 3, 3.50 Mt. Gute Maschinenhosen und -Jacken à 3 Mt.</p> <p>Walerhosen 1.80, 2, 2.40 Mt.</p> <p>Einzeln. Westen aus starken Zwirn- stoffen, englisch Leder, gestreift und blau 1.60, 1.80, 2, 2.20, 2.40, 2.50 Mt.</p>	<p><b>Einzeln. Jacketts</b> in überreicher Auswahl u. vielen Jacons 2, 2.50, 3, 3.50, 4 Mt.</p> <p>Sehr warm gefüllte Jacketts, aus den stärksten Halbbucksstoff, sowie aus Flinnsamm und englisch Leder 4.50, 5, 5.50, 6, 7 Mt.</p> <p><b>Loden-Joppen.</b> Dieser Artikel wird jeden Tag beliebter; äußerst praktisch, heißsam und durabel. 5, 5.50, 6, 7, 8, 9, 10—15 Mt.</p>	<p><b>Großes Lager in Stoffen</b> zur Selbstanfertigung.</p> <p>Flinnsamm, englisch Leder, Manchester, Zwirnstoffe, Halbbuckskins.</p> <p>Jede Gattung in 10 bis 15 verschiedenen Sorten und Qualitäten.</p> <p><b>Ganz ungemein wohlfeil!</b></p>	<p><b>Anfertigung aller Sorten Garderobe nach Maß.</b></p> <p>Meine Abtheilung f. Maßanfertigung bietet die größten Vortheile.</p> <p><b>Enorme Auswahl feiner Anzugstoffe.</b></p> <p>Herstellung in höchsten ersten Werkstätten unter weitgehendster Garantie und billigster Berechnung.</p>
<p><b>Normalhemden</b> für Knaben 80, 90 Pfg., 1, 1.25 Mt. Herrenhemden, leicht, 1, 1.25, 1.50 Mt. Herrenhemden, schwer, 1.80, 1.90 2 Mt. sehr solide Sorten.</p> <p>Ganz besonders als langjährig erprobt, 2.50, 2.80, 2.90, 3 Mt.</p> <p>Extrafeine Sorten, 3.50, 4, 4.50, 5 und 5.50 Mt.</p> <p><b>Normalhosen zu ähnlichen Preisen.</b></p>	<p><b>Parchendhemden</b> in tausendfacher Auswahl. Gebiegene, eigene Anfertigung. Knabenhemden 60, 70, 80, 90 Pfg. und 1 Mt.</p> <p><b>Herrenhemden</b> 1, 1.25, 1.50 gute Sorte; 1.65, 1.80, 2, 2.10, 2.20 und 2.30 Mt. extra schwere Sorten.</p> <p>Alle Sorten <b>Kittel, Bloufen</b> in überwältigender Mannigfaltigkeit.</p>	<p>Die berühmten <b>Flanellhemden</b> haben sich tausende von Freunden er- worben.</p> <p>Es giebt nichts Besseres! 4.50, 5 u. 6 Mt.</p> <p>Gute Coating- und Flanellhosen 3.50, 3.75, 4, 4.50, 5, 5.50, 5.75 u. 6 Mt. Sämtliche Flanellsorten u. Coatings, meterweise, äußerst preiswerth.</p>	<p><b>Jumper</b> Beste Ausrüstung für Seefahrer!</p> <p><b>Stewardjumper</b> Ölfang Fischerhosen bestes Arbeitszeug, bestes Unterzeug.</p> <p><b>Stewardjacken</b></p> <p><b>Blousen</b> Mützen Handschuhe Teuer.</p> <p><b>Kesselaugen</b> Isländer Jacken, woll. Strümpfe, in allen Größen. wollene Decken.</p>
<p><b>Gestrickte Woll-Westen</b> in braun und dunkelblau, in ganz enormer Auswahl.</p> <p>Prima Qualität: 2.50, 2.75, 3.00 Mt. Extra starke Sorten: 3.50, 3.75, 4.00 Mt.</p> <p>Feine Sorten: 4.50, 5.50, 6.50 Mt.</p> <p>Für Knaben in vielen sehr billigen Sorten.</p>	<p><b>Gestrickte Unterjacken.</b> Sehr warm und stark: 1.50, 1.80, 2.00 Mt.</p> <p>Extra schwer: 2.20, 2.40, 2.60, 2.80 Mt. Ganz übermäßig dicke Jacken: 3.00, 3.25, 3.50 Mt.</p> <p><b>Desgleichen f. Knaben,</b> so weit der Vorrath reicht: 1.00, 1.35, 1.50 Mt.</p>	<p><b>Schlafdecken.</b> Gelegenheits-Einkäufe in Decken, circa 1000 Stück: 1.00, 1.80, 2.50, 3.50 Mt.</p> <p>in echter Normalwolle: 5.00, 5.50, 6.00 Mt.</p> <p>Einige Sorten ganz extra feine Decken zu dem verhältnismäßig billigen Preis von 7.00, 7.50, 8.00, 9.00, 10.00 Mt. Pferbedecken, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00 Mt.</p> <p>Bei Abnahme von 2 Stück 25 Pfg. pro Stück billiger.</p>	<p><b>Unterhosen.</b> Unterhosen für Knaben 50, 85, 75, 85 Pfg., 1 Mt. Unterhosen für Herren 1.00, 1.25, 1.35, 1.50, 1.80 Mt. Pelzparchenhosen 2.20, 2.40, 2.60, 2.80 Mt. Schwere Doppelparchendhosen, weiß, braun und grau, 2.00, 2.30, 2.50 Mt. Gestrickte wollene Hosen 1.50, 1.80, 2.00, 2.20, 2.40, 2.60 Mt. Gute reinvollene Flanellhosen, braun, grau, blau, 3.50, 3.75, 4.00, 4.50 Mt. Gute Marine-Flanellhosen St 5 Mt. Gute Coatinghosen 3.50, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00 Mt.</p>
<p><b>Leinene Wäsche für Herren.</b> Vorhandene Stück 50 und 70 Pfg. Kleinleinene Kragen Stück 40 u. 50 Pfg. Klein. Halsen Paar 50 und 75 Pfg. Oberhemden, prima Qualität, 3 Mark Oberhemden, prima Qualität, 4 Mark. Vorzüglich gut sitzend.</p> <p><b>Alle sonstigen Bedarfs-Artikel für Herren:</b> Schlipse, Handschuhe, Taschentücher, Hosenträger, Strümpfe und dergleichen in besonders reicher Auswahl und äußerst preiswürdig.</p>	<p><b>Gelegenheitskauf!</b></p> <p>Einigen Posten Hemdentuch, ungebleichten Kessel, Schürzenleinen, Bettuchleinen, Inlett, Bettzeug, Damen-Unterzeug, Buckskin für Knaben-Anzüge, rothen, blauen und braunen Parchend, Hemdenflanel, Rockflanel, Coating, Halbcoating, blaues Leinen, Kittelzeug, Strohhackleinen und dergleichen mehr zu außerordentlich billigen Preisen.</p>		

## Abtheilung für Schuhwaaren.

Anerkannt außerordentlich haltbare —  
größtentheils handgearbeitete Schuhe —  
zu unerreicht billigen Preisen, weil  
**Massen-Consum.**

**Niedrige Schuhe,** mit Riemen über dem Spann, für  
Mädchen von 2-14 Jahren, extra stark, 1.70, 1.80,  
1.90, 2.00, 2.20, 2.40, 2.50 Mt.

**Rohlederne Mädchen-Schnürschuhe,** 2-14 Jahre, sehr  
solide und haltbar, 2.20, 2.50, 2.65, 2.80, 3.00, 3.30,  
3.50—4.20.

**Mädchen-Schuhe mit Spangen,** 2—14 Jahre, hoch-  
elegante, aus feinem weichen Rohleder, Schließen  
verzert, 1.50, 2.00, 2.30, 2.60, 2.75, 2.95, 3.00,  
3.40, 3.80, 4.25 Mt.

Dieselbe Sorte, ganz aus bestem Kalbleder, 2.70, 2.90,  
3.00, 3.30, 3.60, 3.80, 4.00, 4.20, 4.50, 4.80, 5.00,  
5.25 Mt.

**Mädchen-Knopfstiefel,** 2—14 Jahre, aus feinem ge-  
schmeidigen Rohleder, sehr hübsch und elegant, dabei  
außerordentlich stark, 2.40, 2.60, 2.80, 3.00, 3.40,  
3.60, 4.00, 4.30, 4.70, 4.90, 5.20 Mt.

**Schuhhose für Knaben** von 3—14 Jahren  
aus kräftigem Rindleder, mit Spangen über dem  
Spann, ungemein dauerhaft, 2.20, 2.40, 2.60, 2.80,  
3.00, 3.40, 3.50, 3.70 Mt.

**Schuhhose Schnürschuhe für Knaben** von 3—14  
Jahren, aus besonders starkem Rindleder und hand-  
genagelt, 2.80, 3.00, 3.20, 3.50, 3.80, 4.00, 4.40  
Mt.

**Gute Schnürstiefel für Knaben** von 3—14 Jahren,  
mit Patent-Garaffen, aus starkem Rindleder mit  
Absteigern, 3.00, 3.40, 3.70, 4.00, 4.20, 4.40, 4.70,  
4.90, 5.00, 5.25 Mt.

Dieselbe Sorte etwas eleganter, 3.20, 3.60, 3.90,  
4.00, 4.50, 5.00, 5.25, 5.60 Mt.

**Hauschuhe** in bunten Mustern von 50 Pfg. an  
Desgleichen mit starker Ledersohle und Leder und  
herin, von 1 Mark an.

**Damen-Clie-Schuhe** aus feinem geschmeidigen Roh-  
leder, als Haus- und Promenadenschuhe zu ge-  
brauchen, leicht, elegant und stark, nur 3.25 Mark.

**Damen-Schnür-Schuhe** aus schönem geschmeidigen  
Rohleder, tadellos hergestellt, nur 4.00 Mt.

**Feine Wildleder-Damen-Zugstiefel** 5—6 Mt.

**Damen-Knopfstiefel** in sehr vielen feinen Qualitäten,  
zu 6.50, 7.00, 7.50, 8—10 Mt.

**Winterhose für Damen,** äußerst solide, 1.80, 2.25,  
2.50, 2.75, 3.00, 3.50, 3.75 Mt.

**Herren-Schuhe,** sehr starke Sorte, aus feinem  
Rindleder, für Arbeitszwecke, 4.00 und 4.50 Mark,  
Handarbeit.

Desgleichen, ganz besonders gute Sorte, berücht  
wegen ihrer Haltbarkeit, 4.80 und 5.00 Mt.

**Sonntagschuhe** aus gutem, aber leichtem Wild- und  
Rindleder, nur 5.00 Mt.

**Elegante Herren-Schnür- und Zugschuhe** mit  
Spiegelroßblatt, 5.75 Mt.

**Stiefelchen,** in starker Herstellung, nur 6, 6.50, 7  
und 9 Mt.

**Rindleder-Stiefel,** für Arbeitszwecke, 7, 8, 9 Mark.  
Diese Stiefel sind Handarbeit, als ungemein halt-  
bar bekannt und seit Jahren zu Tausenden im Ge-  
brauch.

**Lange Stiefel,** einmützig, 12 Mt.

**Die berühmten Seestiefel** für Fischer, 18 und 21  
Mark.

**Buntgestrichelte Hauschuhe** für Herren, extra fein und  
stark, 3.80, 4 und 4.50 Mt.